

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 23. Dezember 1933.

Nummer 992

## Eine Riesen Spionage Affaire

Paris, den 20. Dez. (Reuter) Durch die Verhaftung von 18 Ausländern ist man einer weitverzweigten Spionageorganisation zu Gunsten einer gewissen Macht auf die Spur gekommen. Unter den Verhafteten befinden sich 2 naturalisierte Amerikaner russischen Ursprungs, zwei Polen und mehrere Russen sowie ein Franzose und eine Französin.

Die beiden Russen, welche Führer der Organisation gewesen sein sollen, sind verschwunden.

Grosse Summen Geldes sollen bei den Verhafteten gefunden worden sein. Ein Radiosender und eine grosse Menge beschuldigender Dokumente in vielen Sprachen, selbst Chinesisch, wurde beschlagnahmt.

Die Organisation soll sich mit Flotten-, Luftabwehr- und Werkspionage befassen haben.

Washington, den 20. Dez. (Reuter) Die Regierung drahtete an die amerikanische Botschaft in Paris und bat um „vollständige Informationen“ betreffs der Verhaftung der angeblichen Spione.

Paris, den 21. Dez. (Reuter) Die sensationelle Verhaftung von 18 angeblichen Spionen, russischer, französischer, rumänischer, amerikanischer, kanadischer und jugoslawischer Nationalität wird von der Polizei als schwerster Spionagefall in der französischen Nachkriegsgeschichte bezeichnet.

Die Spione werden beschuldigt vor allem Spionage für die Sowjets getrieben zu haben, aber auch Informationen für verschiedene andere Regierungen sollen von ihnen gesammelt worden sein.

Paris, den 22. Dez. (Transocean A.) Zeitungen berichten, dass bisher 50 Verhaftungen in dem angeblichen Spionagefall vorgenommen worden sind. Die verhafteten Personen gehören einer Organisation an, welche in ganz Europa ihre Abteilungen hat, vielleicht sogar über die ganze Welt verzweigt ist. Unter den Festgenommenen soll sich ein Uebersetzer der Chiffre Abteilung des französischen Marineministeriums befinden. „Petit Parisien“ sagt, dass die Haussuchungen zahlreiche Dokumente und geheime Radioapparate zu Tage gebracht haben. Die Zeitung will weiter wissen, dass französische Beamte im Flugzeug nach Warschau geflogen sind, um dort weitere Untersuchungen anzustellen. Andere Zeitungen bestätigen, dass die Regierung der Vereinigten Staaten den amerikanischen Gesandten in Paris gebeten hat, volle Informationen zu drahten, da ein amerikanisches Ehepaar sich unter den Verhafteten befindet.

## Um die deutsch-französische Annäherung

London, den 21. Dez. (Transocean A.) Adolf Hitlers kürzliche Erklärung, dass er mit allen Nachbarländern Deutschlands Nichtangriffspakte abzuschliessen wünsche, und die Vermittlerrolle Englands in der Forderung der französisch-deutschen Annäherung, waren heute die Hauptthemen einer wichtigen Erklärung, welche von dem Aussensekretär John Simon vor dem Unterhause abgegeben wurde. Nachdem er den Zuhörern versichert hatte, dass verschiedene Schritte unternommen worden sind, um die Verhandlungen parallel mit der Abrüstungskonferenz zu führen, erinnerte Sir John daran, dass die kürzliche Erklärung des deutschen Reichskanzlers für eine französisch-deutsche Aussöhnung günstig ist.

## Passerleichterungen in Deutschland

Berlin, den 12. Dez. (Transocean A.) Durch eine heutige Verfügung des Innenministers wurden die bürokratischen Formalitäten für deutsche Untertanen, welche das Land zu verlassen wünschen, auf ein Minimum reduziert. Diese Verfügung setzt das frühere Gesetz ausser Kraft, welches für alle ins Ausland reisende Deutsche ein besonderes Visum verlangte. Vom 1. Januar ab brauchen die ins Ausland Reisenden sich keinem langen Verhör mehr zu unterwerfen wegen eventueller Vernachlässigung ihrer finanziellen Verpflichtungen, bevor sie die Erlaubnis zur Ausreise erhalten.

## Lebhafter Frachtverkehr über Danzig

Danzig, den 19. Dez. (Transocean K.) Der Frachtverkehr in Danzig war während der letzten Monate ziemlich lebhaft. In erster Linie ist dies auf die grösseren Kohlenexporte nach französischen und irischen Häfen sowie nach den transatlantischen Häfen in Südamerika zurückzuführen. Der Getreideexport nach den Niederlanden und Belgien über Danzig zeigt ebenfalls eine bedeutende Verbesserung.

## Das Urteil im Lubbe Prozess?

Berlin, den 21. Dez. (Reuter). Hitler und General Göring wurden heute von dem Urteil im Reichsbrandstiftungsprozess in Kenntnis gesetzt. Wahrscheinlich wird van der Lubbe zum Tode verurteilt werden, während Dimitroff, Popoff und Taneff wegen Mangel an Beweisen freigesprochen und wegen ihrer persönlichen Sicherheit der preussischen politischen Polizei übergeben werden, da die Gerüchte umgehen, dass nationalsozialistische Extremisten der Ansicht seien, dass die drei Bulgaren nicht lebend die Grenze erreichen dürfen.

Torgler wird wahrscheinlich auch von der Anklage wegen Brandstiftung freigesprochen werden, aber vielleicht wird er mit anderen Kommunisten wegen Hochverrat vor ein neues Gericht gestellt werden.

Anmerkung: Worauf sich die Voraussagen Reuters begründen, ist uns unbekannt. Ihre Richtigkeit möchten wir in Zweifel ziehen. Das Urteil wird erst am 23. Dezember morgens bekannt gegeben. — Was aber die Gerüchte von den Absichten der Nationalsozialisten auf das Leben der Bulgaren anbelangt, so kann die Welt versichert sein, dass die Staatsautorität in Deutschland gross genug ist, um die Anordnungen der Regierung jeder Zeit zu verwirklichen — ganz abgesehen davon die Nationalsozialisten keine staatsfeindlichen Elemente sind, die anderen Leuten nach dem Leben trachten. D. Schriftl.

## Amerikas Silberplan

Washington, den 21. Dezember (Reuter). Präsident Roosevelt hat den Londoner Silberpakt ratifiziert und verfügt, dass die amerikanische Regierung Silber aufkauft, für das ein Preis von 64½ Cents pro Unze bezahlt wird.

In der Proklamation des Präsidenten heisst es, dass die Vereinigten Staaten Standard Silber Dollar aus Silber prägen werden, das nach Abschluss dieses Paktes in den Staaten oder deren Besitzungen produziert worden ist.

In der Tausend-Worte-Proklamation und der Tausend-Worte-Erklärung des Präsidenten Roosevelt heisst es, dass die Prägung des einheimischen Silbers von den Depositoren abhängt, die der Regierung die Hälfte als Münzgebühr und als Deckung für alle anderen üblichen Ausgaben und Unkosten zur Verfügung stellen. Das neugewonnene Silber wird zur Hälfte zur Prägung von Dollar verwandt, die den Depositoren wieder zugestellt werden. Die andere Hälfte des Silbers wird der Regierung ausgeliefert und in der Schatzkammer aufbewahrt.

Washington, den 21. Dezember (Reuter). Der Präsident der Vereinigten Staaten hat die staatlichen Münzen angewiesen, die Hälfte der amerikanischen Jahresproduktion an Silber — 24 000 000 Unzen — zur Unterstützung der Produzenten zu prägen. Die andere Hälfte dient als Reserve.

Der gesetzmässig für den Ankauf festgesetzte Preis von 64½ Cents für die Unze, d. h. der halbe Preis, liegt erheblich über der Marktnotierung.

Wenn die Produzenten dies Angebot des Staates voll in Anspruch nehmen, bedeutet das, dass 13 900 000 Silberdollar geprägt werden.

## Feste Börse

Berlin, den 21. Dez. (Transocean A.) Infolge der günstigen Berichte und der Kaufkraft des Binnenmarktes herrschte heute auf der Berliner Börse ein freundlicher Ton, von dem die meisten Gruppen Vorteile zogen. Der Preisfall an der Newyorker Aktienbörse zeigte keine Auswirkungen. Ausländische Verkaufsaufträge fielen auf ein Minimum. Obgleich der Umsatz mässig war, wurden Kohle, Eisen und Elektrizität gefragt. Festverzinsliche Sicherheiten waren fester. Young Anleihe fiel um ½ auf 89½. Reichsbank stieg um ¼ auf 158. I. G. Farben um 1½ auf 121½. Deutscher Stahltrust unverändert 35½. Deutsches Mineralöl stieg um ¼ auf 101, Siemens & Halske um 6/8 auf 139.

## General O'Duffy freigelassen

Dublin, den 21. Dez. (Reuter) General O'Duffy ist auf Befehl des Richters des Obersten Gerichtshofes freigelassen worden.

## Deutscher Kurzwellenempfang

Berlin, den 21. Dezember (Transocean A.) Beginnend mit dem 22. Dezember wird eine Auslese aus den Programmen der deutschen Radiostationen sowohl wie die neuesten Nachrichten jeden Tag über den deutschen Kurzwellensender, mit Richtstrahler nach Südamerika und Asien übertragen werden.

Das Programm für die südamerikanische Zone wird jeden Tag zwischen 22 und 1 Uhr GMT (Greenwicher mittlere Zeit) gesandt, während das Programm für die asiatische Zone, die einstweilen Burma, Indo-China und die Malaisischen Staaten wie Niederländisch Indien umfasst, zwischen 13 und 16 Uhr GMT gesandt wird.

Beide Programme werden auf Wellenlänge 31.38 Meter mit Rufzeichen DJA (laut gestrigem Radiogramm ist das Rufzeichen JDA) gegeben werden.

Der südamerikanische Dienst beginnt um 24 Uhr GMT in deutsch und spanisch und zweimal wöchentlich in portugiesisch, während der asiatische Dienst um 15.45 Uhr GMT in deutsch und englisch gegeben wird.

Am Heiligen Abend wird der zweite Führer der nationalsozialistischen Partei, Reichsminister Rudolf Hess, im Programm für Südamerika eine Ansprache an die Auslandsdeutschen halten, die am folgenden Tage im Programm für Asien wiederholt werden wird.

Anmerkung: Wir schliessen hieran nochmals die Bitte, uns über die gemachten Beobachtungen — auch von ausserhalb Tientsins — berichten zu wollen. Die Schriftleitung.

## „Das Land der Sonne“

Rom, den 21. Nov. (Transocean A.) „Das Land der Sonne“ zeigte heute eine verblüffende Ähnlichkeit mit „dem Land der Mitternachtssonne“. Aus Mailand wird eine Temperatur von minus 14 Grad Celsius berichtet. In der Nähe von Udine wurden einige Reisende, welche sich verirrt hatten, erfroren aufgefunden. Infolge des plötzlich einsetzenden Tauwetters waten die Einwohner der nordeuropäischen Hauptstädte bis zu den Knien in Matsch. Auf der Hochebene in der Nähe der Adria erlitten die Expresszüge eine mehr als 10-stündige Verspätung durch die Schneewehen. Auch Lawinen werden gemeldet. Wegen der niedrigen Temperatur leiden die italienischen Bauern grosse Not.

## Schnee und Hagel über Italien und Griechenland

Venedig, den 18. Dez. (Transocean K.) Ein heftiger Hagel- und Schneesturm, wie er schon seit Jahren nicht mehr niederging, verursachte heute eine Ueberschwemmung der halben Stadt. Während der Nacht froh das stehende Wasser, sodass fast alle Kanäle unbefahrbar sind. Tausende von Tauben auf dem S. Markus Platz, welche den Touristen aus der ganzen Welt lieb und teuer waren, gingen ein.

Athen, den 18. Dezember (Transocean K.) Schwere Hagelstürme über der Insel Mytelene zerstörten die primitiven Hütten der Bevölkerung. Tausende von Schafen wurden getötet.

500 000 — 5 000

In dem gestern veröffentlichten Reuter Telegramm brachten wir die Nachricht, dass zu Weihnachten 500 000 politische Gefangene aus den Konzentrationslagern entlassen werden.

Es ist uns in der Wiedergabe des Telegramms ein Druckfehler unterlaufen, der dadurch sehr unangenehm war, dass durch diese Nachricht der Eindruck erweckt werden konnte, als ob sich in Deutschland Millionen in den Konzentrationslagern befinden. Unseres Wissens sind im Ganzen nur 18 000 Häftlinge in den Konzentrationslagern gewesen, von denen bereits vor einigen Wochen eine grosse Anzahl entlassen worden ist, sodass mit der in diesen Tagen erfolgenden Entlassung von weiteren 5 000 nur noch sehr wenig übrig bleiben. Die Konzentrationslager haben damit ihren Zweck erfüllt — sie sollten den gefährlichen Elementen die Möglichkeit zu staatsfeindlichen Aktionen nehmen: diese Gefahr besteht heute nicht mehr — sie sollten aber ferner diese meistens von Demagogen irreführten Leute wieder auf die richtige Bahn zurückbringen und zu Dienern des neuen Staates erziehen: auch diese Aufgabe ist vorwiegend gelöst, wie die Wahlergebnisse vom 12. November aus den Konzentrationslagern gezeigt haben.



# Die Kirche Christi und der Staat Hitlers

Von D. Siegfried Knak

(Fortsetzung von Nr. 991)

Merkwürdigerweise führt Stapel die Verschiedenheit christlicher Bekenntnisse und Kirchen auf die Inspirationslehre als einzige Quelle zurück. Darin kann ich ihm nicht folgen. Schon der Satz: „Heilig ist die heilige Schrift nur, wenn sie vom Heiligen und nicht vom menschlichen Geiste verfasst worden ist“, ist darum irreführend, weil hier das Wort „verfasst“ eine Autorschaft nach dem Muster eines von Menschen verfassten Buches zu behaupten scheint. Der Mohammedaner kann sagen, dass Gott den Koran verfasst habe. Denn der Koran lag von Ewigkeit her in dieser Form, in dieser heiligen arabischen Sprache, fertig „verfasst“ im Himmel. Der Christ kann so nicht von der Bibel sprechen. Ich sehe die Ursache für die Verschiedenheit christlicher Bekenntnisse vielmehr in völkischen und völkisch-religiösen Verschiedenheiten. Die erste bekenntnismässige Spaltung in der Christenheit hatte ihre Ursache darin, dass die Judenchristen auf die Dauer in der heidenchristlichen Gemeinde nicht Geist von ihrem Geist und Fleisch von ihrem Fleisch fanden. Die Spaltung zwischen griechisch-katholischer und römisch-katholischer Kirche, die Gegensätze zwischen Monophysiten und Nestorianern sind entscheidend von den innerhalb der römischen Oekumene aufbrechenden nationalen Gegensätzen beeinflusst gewesen. Von hier aus kann ich den Gedanken nur um so stärker unterstützen, auf den Stapel hinaus will, nämlich, dass Gott nicht nur „religiöse Genies“, um liberal zu sprechen, sondern auch Völker zu heilsgeschichtlichen Aufgaben beruft, um die ökumenische Bedeutung der deutschen Reformation herauszuheben. Jedenfalls wird es bei Stapel ganz klar, dass eine „Gleichschaltung“ des religiösen Lebens im Hitler-Staate keine Lösung des Problems Staat und Kirche sein würde. Denn mitten in den Kampf der Völker ist der Glaube, der im Bekenntnis sich einen menschlichen Ausdruck gibt, als eine Wirklichkeit eigener Art hineingestellt. Der Kampf der Völker und ihres Glaubens ist im tiefsten ein metaphysischer Kampf um die Wahrheit. Der Gläubige muss kämpfen um seinen Glauben und für seinen Glauben. Denn sonst verrät er ihn. Daher kann man mit dem Problem verschiedener Bekenntniskirchen weder dadurch fertig werden, dass man sagt, auf die Bekenntnisse komme es nicht weiter an, noch durch Abschleifung der Unterschiede, noch durch Verständigung zu einem einheitlichen Bekenntnis, in dem man die differierenden Stücke der verschiedenen Bekenntnisse abschneidet, noch indem man durch eine Art von Glaubenskommissar eine Gleichschaltung der Bekenntnisse vornimmt nach Art Constantins, sondern nur „durch Mission“, d. h. dadurch, dass die Menschen zu einem und demselben Bekenntnis bekehrt werden. Das kann der Staat nicht machen. Die Einigung im Glauben und im Bekenntnis kann er nicht herbeiführen, so sehr es auch in seinem Interesse liegen mag. Der uralte Dualismus der abendländischen Welt, die Doppeltheit Staat und Kirche, bricht in dieser Form wieder auf. Hier wird eine Spannung kund, die nicht aufgehoben werden kann, ohne die metaphysischen Hintergründe der abendländischen Geschichte, also ihr Bestes und ihren eigentlichen Sinn, preiszugeben. Hier stösst die Totalität des Staates auf eine Grenze.

4. In einem weiteren Kapitel über die Unsancta sucht Stapel nachzuweisen, dass ein Widerspruch der Kirche gegenüber dem Totalitätsanspruch des Staates auf dem Gebiete der Sittlichkeit nicht zu fürchten sei. Dabei nimmt er seinen Gedanken über den „Nomos“ verschiedener Völker, wie er im „Christlichen Staatsmann“ angeregt wurde, noch einmal auf. Die Welt des Sittlichen dreht sich in der Bibel um das Gesetz. Aber was ist unter Gesetz zu verstehen? Wir denken als Lutheraner und Kinder des Kleinen Katechismus an die zehn Gebote. Sind sie wirklich das Gesetz für alle Völker und alle Menschen? Stapel verneint das, und der Kleine Katechismus ist ihm selbst der Beweis dafür. Denn Luthers Erklärungen zeigen einmal, dass die zehn Gebote die Bestimmtheit völkischer Eigenart in sich tragen. Denn Luther hat sie in seinen Erklärungen erst ins Deutsche übersetzt. Ebenso deutlich aber ist, dass in ihnen ein allgemein Gültiges leben müsste, weil sonst zwischen dem deutschen Geist der Erklärungen und dem israelitischen Geist des Wortlautes ein unübersehbarer Widerspruch sofort zum Bewusstsein gekommen sein müsste. In Wahrheit sind nicht die zehn Gebote, sondern vielmehr das Liebesgebot der Kern der Sittlichkeit. Dies Liebesgebot kennen alle Völker, nur prägt es jedes Volk in seiner Weise aus. Es gibt daher nicht eine Sittlichkeit für alle Menschen, sondern eine Sittlichkeit, verschieden nach Völkern und Staaten und dem Zustande ihrer biologischen und geschichtlichen Entwicklung, verschieden nach Geschlechtern und Stämmen. Von dem einen fordert der Nomos dies, von dem andern das Ge-

genteil, nur von Gleichen fordert er Gleiches. Daraus geht hervor, dass die Sittlichkeit Sache des Volkes und Staates ist und dass die sittliche Erziehung dem Staate zugeordnet ist. Hier vermag ich Stapel nicht ganz zu folgen. Ich sage: nicht ganz! Denn darin hat er, so viel ich sehe, recht, dass die „Sittlichkeit“ nach Völkern, Entwicklungsstufen, Geschlechtern und Ständen verschieden ist. Aber wenn er daraus den Schluss zieht: für unsere Sittlichkeit haben wir also das Alte Testament nicht nötig, was recht und unrecht ist, schöpfen wir aus dem Gesetz unseres Herzens (Römer 2), so glaube ich, dass dabei übersehen worden ist einmal, dass man auch hinsichtlich des Verständnisses von Sittlichkeit das Alte und das Neue Testament nicht auseinanderreißen kann. Luthers religiöses Grundproblem dreht sich um das Verhältnis von Gesetz und Evangelium. Das aber wird nur dann zu voller Klarheit kommen, wenn man das im Alten Testament verborgene, verschlossene Neue und im Neuen Testament das zur Entfaltung kommende Alte wiederfindet. Doch ist hier der Ort nicht, das näher auszuführen. Sodann braucht Stapel in diesem Zusammenhang das Wort „Agape“ so, als ob über dessen Sinn nur Verschiedenheit zwischen den Völkern bestünde, nicht aber Verschiedenheit zwischen Christusgläubigen und Nichtchristen. Liebe im christlichen Sinn ist nur da, wo man in dem andern den Bruder liebt, für welchen Christus gestorben ist, wo man also im Bruder Gott liebt, und zwar den Vater unsers Herrn Jesu Christi. Dadurch wandelt sich doch wahrhaftig der Inhalt der Agape ganz gewaltig. Ich habe in meinem Buch „Zwischen Nil und Tafelbai“ gezeigt, dass die Bantu als den inneren Zusammenhalt ihrer Sippe auf meine Frage „Liebe“ angaben. Und insofern unterstützt der Einblick in das Ethos der Primitiven ohne Zweifel das Richtige in Stapels Nomoslehre. Aber die Bantusippe wird doch — das stellte sich bei näherem Zusehen heraus — „auch durch Rinder“ zusammengehalten. Und dadurch, dass es eine Gemeinschaft „durch Liebe und durch Rinder“ ist, tritt der Unterschied nicht von der israelitischen oder von der deutschen Sittlichkeit, sondern einfach von der christlichen deutlich an den Tag.

5. Dennoch bejahe ich den Grundgedanken dieses Kapitels in Stapels Buch ebenfalls von Herzen. Aber ich komme auf einem andern Wege dazu. Stapel stellt mit seiner Nomoslehre die Eigenart der seelischen Struktur eines Volkes als ein Letztes dar, wenigstens als eine letzte Wirklichkeit für alles geschichtliche Leben, d. h. biblisch geredet als eine letzte Wirklichkeit innerhalb „dieses Weltalters“. Das ist es, was uns in der deutschen evangelischen Mission eine Erfahrung von einem Jahrhundert mit so grosser Wucht und Eindringlichkeit gelehrt hat. Es gibt wirklich verschiedene seelische Strukturen der Völker, und diese Verschiedenheit ist nicht ein Stück Heidentum, das vom Christentum überwunden werden muss, sondern ist in einem göttlichen Muss verwurzelt. Ist es auch keine Schöpfungsordnung, so ist es doch sicher eine Gottesordnung innerhalb dieser Zeit. Stapel nennt anderswo die Ordnungen (Staat, Familie, Sippe usw.), die durch die Volkseinheit gestaltet und erhalten werden, Wirkungen der göttlichen Barmherzigkeit, die auf diese Weise dem Chaos und dem Gerichte wehrt. Das ist es, wozu die Erfahrung der evangelischen Mission ein volles Ja aussprechen muss und ausgesprochen hat. Längst ehe es den Hitlerstaat und eine nationale Bewegung gab, hat darum die deutsche Mission unter Warnecks Führung Volkskirchen als ihr Arbeitsziel aufgestellt.

(Schluss folgt)

## Für Weihnachten

- Rollschinken
- Geräucherte Fische
- Geräucherte Gänsebrust
- Gänsekeulen
- Weissen Speck

### Savoy Butchery

14 Wusih Road

## Porträt-Aufnahmen zu Hause oder im Atelier



Es gibt ein ideales Geschenk für Tanten, Onkels und Grosseltern. Schenken Sie ihnen neue Porträts des Babys. Arrangieren Sie eine frühe Morgensitzung, dann sind die Kinder frisch und froh.

20% Rabatt bis zu Weihnachten

### The Kodak Shop

Tel. 30103. 111, Victoria Road. Tientsin.

## Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

### Das beste Bier am Platze

Einen guten u. preiswerten

### BRANDY

'franz. Ursprungs

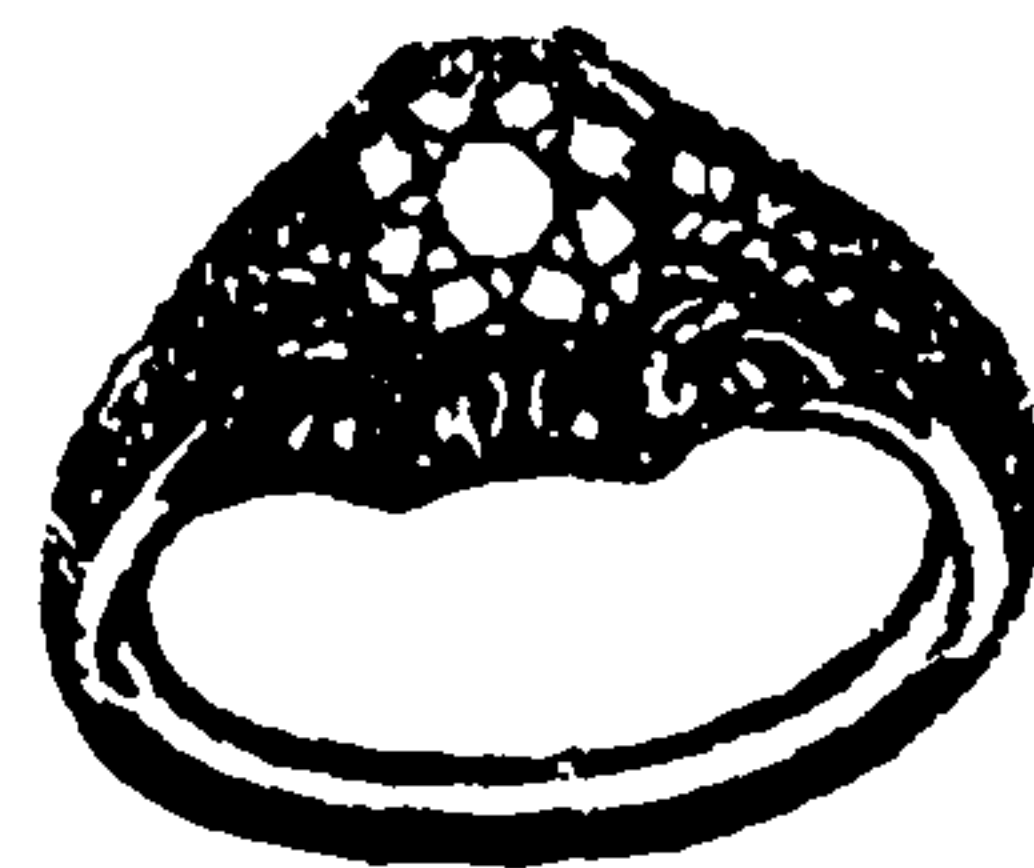
kaufen Sie bei

### ADOLF KEIM

70 Ermanno Carlotto

Tel. 40360

Uhren—Juwelen  
Gold & Silberwaren



eigene  
Werkstätten

### E. A. ARNOLD

FR. EILERS NACHF.

JUWELIER, GOLD- & SILBERSCHMIED.  
TIENTSIN 295, VICTORIA ROAD.

## Koehlers Gastwirtschaft

neben dem Empire Theater

### empfeht gute Esswaren und Getränke

Spezialitäten:

Eigengemachte Braunschweiger Art Hausmacherwurst als: Leberwurst, Sardellenleberwurst, Blut-, Sülz- und Bratwurst, Braunschweiger Schmiermettwurst, Salami und Rollmops.



Verlangen Sie überall

## „Union“ Bier

zubereitet nach

### deutscher Art

### Mongolian-China Trading Co.

Tel.: 23551

110, Rue du Baron Gros.

## BRIEFPAPIERE UND KARTEN

(Uebersee-, Leinen-, Phantasie- und Pergamentpapiere) mit gedrucktem oder geprägtem Monogramm, etc., etc.

## PEIYANG PRESS



# Deutschland ging der Welt voran: Die Vivisektion ist gefallen!

Ein Gespräch mit General Horst von Kuhlwein, Vorsitzendem des „Deutschen Tierschutz-Vereins“. „Sie können überzeugt sein, dass im kommenden nationalsozialistischen Staat diese Zustände sehr schnell beendet sein werden!“ —

So schrieb Adolf Hitler an Dr. Eckhard, nachdem er dessen Schrift „Grausamkeiten des Menschen gegen das Tier“ gelesen hatte. Schneller, als die Tierfreunde erwarteten, hat der Reichskanzler sein Wort eingelöst.

## Seit mehreren Jahrzehnten geht der Kampf!

Alle Menschen, die Freunde des Tieres sind und denen Tiere zu Freunden wurden, alle, die davon überzeugt sind, dass wir nicht das Recht haben, mit willkürlicher Grausamkeit Tiere zu quälen, indem wir am lebenden Tier herumschneiden und herumexperimentieren. — sie alle standen auf gegen die Vivisektion, nicht nur in Deutschland, nein — in der ganzen gesitteten Welt!

In Deutschland wurde zwar durch eine Verordnung vom Jahr 1925 — den sogenannten Gossler'schen Erlass — eine gewisse Beaufsichtigung der Vivisektion angeordnet, doch wurde hierdurch noch in keiner Weise das Herumexperimentieren am lebenden Tier zu Unterrichtszwecken verhindert.

Als diese Verordnung im Jahre 1930 ihre Gültigkeit verlor, trat in Preussen an ihre Stelle eine schärfere, — aber da die damaligen Regierungen auf eine Durchführung der neuen Bestimmungen nicht achteten, änderte sich nur wenig: Der Frevel am Tier ging weiter!

Schon im vorigen Jahre beantragten die Nationalsozialisten — noch ehe sie die Macht ergriffen hatten — im preussischen Landtag das Verbot der Vivisektion, doch im Strudel der politischen Geschwinde blieb auch dieser Vorstoß unbeachtet.

Seit Bestehen der neuen Regierung begannen aber sofort intensive Verhandlungen zwischen dieser und dem Tierschutzverein, die ihren Niederschlag in einer ausführlichen Denkschrift fanden, die wir vor zwei Monaten überreichten.

Und heute ist das, worum Millionen in der ganzen Welt kämpften, in Deutschland endlich erreicht: die Vivisektion wird untersagt!

## Man trägt der ersten Wissenschaft Rechnung

Im Jahre 1930 veranstalteten wir eine Rundfrage unter 2000 prominenten Aerzten an den deutschen Universitäten, in der wir sie über ihre Stellungnahme zur Vivisektion befragten. Etwa 1500 Antworten gingen ein, und von diesen äusserten 95%, dass die Wissenschaft heute zwar nicht ganz auf das Experiment am lebenden Tier verzichten könnte — vor allem spiele das Tier für die Serum-Behandlung eine unersetzliche Rolle — dass jedoch weitgehende Einschränkungenmöglichkeiten gegeben seien.

Das Ergebnis dieser Umfrage bestimmte auch unsere Einstellung:

Gewiss würde jeder tierliebende Mensch es am liebsten sehen, dass die Vivisektion überhaupt voll und ganz untersagt würde. Andererseits darf man aber — unserer Meinung nach — als Late sich nicht einfach über alle Forderungen der Praxis hinwegsetzen, — es geht nicht, dass man über dem ethischen Ziel die Notwendigkeiten des Lebens ganz aus dem Auge verliert.

Den Ausgleich zwischen diesen beiden Tendenzen zu finden, wird letzten Endes stets Aufgabe der Regierung sein!

Aber wenn die Ärzteschaft in so gewaltiger Majorität der Meinung war, dass ein volles Verbot der Vivisektion noch nicht möglich ist, wenn sie erklärte, dass — müsste man auf jegliches Arbeiten mit dem lebenden Tier verzichten — die Wissenschaft um Jahrzehnte zurückgeworfen werden würde, dann durften auch wir Tierfreunde an dieser Tatsache nicht vorübergehen.

Von diesen Gesichtspunkten aus forderte der Tierschutzverein ein Verbot der Vivisektion, bei dem

jedoch bestimmte Ausnahmen zugelassen werden sollten. Auf jeden Fall sollte verhindert werden, dass von Studenten und für Unterrichtszwecke noch viviseziert werde, — wenn man praktisch demonstrieren muss, dann steht heute der Film zur Verfügung. Ausserdem sollte durch eine Zusammenarbeit der verschiedenen Institute erreicht werden, dass nicht um des gleichen Forschungszieles willen von verschiedenen Forschern an verschiedenen Orten die gleichen Experimente am lebenden Tier gemacht würden.

## Ein Beispiel wahrhaft menschlicher Gesetzgebung!

Mit aller Intensität ist auf der ganzen Welt der Kampf um dieses Ziel geführt worden. Erst im vorigen Jahre fand in Locarno ein internationaler Kongress statt, auf dem leidenschaftlich von den Vertretern aller Länder die Durchführung dieser Forderungen verlangt wurde.

In England setzten sich besonders Lady Hamilton und Lady Hageby für die Abschaffung der Vivisektion ein, mit dem gleichen Ziel treten in Frankreich zahlreiche Redner auf, in Italien vor allem der Professor Ciaburri.

Dennoch ist dieser Kampf nur sehr schrittweise vorangegangen, die Beschränkungen, die einzelne Staaten der Vivisektion auferlegten, waren unzureichend, — einzig Italien hat soeben ein Gesetz beschlossen, das unseren Zielen entspricht.

Bei diesem ausserordentlich negativen Gesamtbild kommt dem Schritt der deutschen Regierung ganz besondere Bedeutung zu! Die Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung, durch die in Deutschland der Vivisektion in ihrer bisherigen Form ein Ende bereitet wird, sind noch nicht näher bekannt. Ohne also auf Einzelheiten eingehen zu können, müssen wir Tierfreunde sagen:

Das, worum wir Jahrzehnte lang vergeblich gekämpft, das, was bisher noch in keinem Lande der Welt erreicht werden konnte — durch das menschliche Verständnis und die Tierliebe unseres Reichskanzlers Adolf Hitler und des preussischen Ministerpräsidenten Göring ist es in Deutschland Wirklichkeit geworden.

Der Welt, die nur allzu gern unseren Staatsmännern ein inhumanes Verhalten vorwerfen möchte, haben sie damit ein Beispiel wahrhaft menschlicher Gesetzgebung gegeben!

Die Tierfreunde der ganzen Welt werden ihnen dafür Dank wissen!

**Frische koreanische Aepfel** (harte Qual.)  
Besonders ausgesucht für Weihnachten  
Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

### Diamond Company

Tientsin: 134 Davenport Road, Tel. 31139  
Peiping: 1 Kwan Erh Hutung, Tung Tan Pai Lou, Tel. E 4432

### Uhrengeschäft und Juweliersgeschäft

#### N. W. Komratoff

(Nähe der chemischen Reinigungsanstalt  
M. Gordierko) 22-24 Dickinson Rd.

Anfertigung aller Arbeiten persönlich.

Uhrenreparatur mit Garantie auf ein Jahr.

Ausführung schnell und sauber.

### Zeichen- u. Malartikel

in unübertroffener Auswahl

**Peiyang Press**  
Tientsin-Peiping.

### Bekanntmachung

a la Simmons Betten:  
3 Fuss. mit Matratzen \$ 17.—  
3 " dicke Pfosten " \$ 26.—  
3½ " " " " \$ 31.—  
4 " " " " \$ 38.—  
4½ " " " " \$ 45.—  
5 " " " " \$ 55.—

Ein grosses Lager von Schlaßzimmer-, Speisezimmer-, Wohnzimmer-Möbel, Karten- und Mahjong - Tische, Eisschränke, alle Arten von Office-Möbel, Wicker Möbel, Strohmatten, Teppiche aller Arten und Muster, erstklassige deutsche Bleistifte 50 Cents per Dutzend, Kodaks, Samovare, Schreibmaschinen, Victrolas, Orthophones, aller Arten Glaswaren, Speise-, Tee- und Kaffee-Geschirre, Safes, Schrank-Koffer, sämtliche Möbel auf Angaben. Privat-Auktionen jedes Umfangs und jeder Art werden prompt ausgeführt. Unser Lastkraftwagen-Dienst berechnet die Stunde mit \$ 4.—, einschliesslich der Arbeiter.

### D. Adler

Auktionator,  
Taxator und Kommissionär

## FABERKRANKENHAUS

Deutsches Hospital und Sanatorium

Gegründet 1907

TSINGTAU.

10 Anhui Road,

Tel. 3463

Tel. Adr. Faberhaus. P. O. Box 168.

Das gut eingerichtete Krankenhaus ist mit den modernsten Apparaten für X-Strahlen und Violet-Strahlen, Elektrisch-Licht, Heiss- und Kalt-Wasser, Therapie, Dampfbäder etc. ausgerüstet.

Ein hübscher Park mit schattigen Waldungen für die Genesenden grenzt an das Hospital.

**Drei staatlich geprüfte  
deutsche Krankenschwestern**

## Haus- und Büro-Reinigung

Für diese Arbeiten haben wir eine besondere Abteilung mit gelernten und zuverlässigen Arbeitern.

Wir bohren und polieren Fussböden und erhalten in erstklassigem Zustand.

Besondere Aufträge werden ausgeführt und Kontrakte abgeschlossen.

Die niedrigsten Preise für gute Arbeit.

## Madis Soap Company Ltd.

57, Rue Henry Bourgeois, Tientsin.

Telephon 33440



**Machen Sie Ihre  
Weihnachtseinkäufe Jetzt!**

### B. M. C. Electricity Department

Anstellungsraum, 175, Victoria Road. Tel.: 33656.

## Hopei Ching Hsing Mining Administration

### Tientsin

Stückkohle	\$ 11.00.
Gemischte Kohle	„ 9.80.
Staubkohle	„ 9.60.

per metrische Tonne ab Kohlenhof.

Zustellungsgebühr 50—90 cents per Tonne je nach Entfernung.

Bestellungen können im Hauptbüro 14, Tungchow Road 1. Spec. Area oder im Kohlenhof 29, Uferstrasse 3. Spec. Area gemacht werden. Bestellbücher werden auf Verlangen kostenlos zugestellt.

## Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Telegramm-Adresse:  
Astor-Tientsin

Direktion:  
Paul Weingart.

Lift

## PELIKAN-FUELLFEDERHALTER

sind das beste Erzeugnis, das bis jetzt auf dem Gebiete der Füllfederhalter-Industrie geschaffen worden ist. Gut sortiertes Lager, Ersatzteile stets vorrätig; jede mögliche Reparatur schnell und billig.

## PEIYANG PRESS



## Dreikönigssinger in Tientsin Weihnachtsfeier der Schule ein Riesenerfolg



Foto: Kodak Shop

### Die Krippenszene aus den „Dreikönigssingern“

Ein lichterbrennender Weihnachtsbaum, ein halbes Hundert glückstrahlender seeliger Kinder, eine einig versammelte deutsche Gemeinde, das erwartete uns gestern, als wir in den grossen Saal des Club Concordia traten, in dem die Deutsche Schule Tientsin ihr Weihnachten feierte. Aber es waren nicht allein der Weihnachtsbaum, die weihnachtlichen Melodien, die durch den Raum jubelnd zogen, die uns so stark berührten und ergriffen, es war die strahlende Weihnachtsfreude der Kinder, die uns aus hundert grossen Augen entgegenleuchtete, die in jedem Wort bebte, das Kinderlippen gestern sprachen, die mit allen Kinderherzen gleichklingend pochte und schwang. Diese Weihnachtsfreude hüllte eine Stimmung um uns, wie sie keine Orgel, kein Chorgesang, kein noch so starkes Wort uns zu schaffen vermöchte. Wir kamen von der winterlich kalten und nüchternen Strasse, aus Autogebrüll und schreiendem Lärm, da geschah das Wunder, da hüllten die Träume von fünfzig Kindern unsere Seelen in stille Freude und warmes Licht. Wir wussten wieder, dass Weihnachten war, eine stille heilige Insel im rasenden Meer der Zeit, auf der auch wir verweilen dürfen, rastend und glaubend und hoffend. So fühlten wir, als der Saal uns empfing, der uns gestern das Schönste bot, das ein Jahr zu bieten vermag.

Nachdem das Lied von der stillen, der heiligen Nacht verklungen war, teilte sich der Vorhang und Ernst Ludwig Stockmanns weihnachtliches Trauspiel „Die Dreikönigssinger“ nahm seinen Beginn. Und hier müssen wir eine Pause einschalten und ein grosses Atemholen, denn wir müssen zum Dank ausholen an den jungen Dichter. Was Stockmann da geschaffen hat, und was er bescheiden „ein Trauspiel in fünf Bildern“ nennt, ist eine ganz bedeutende literarische Leistung. Es ist nicht die Form der Reime, das Gesicht der Sprache, die hier zum Lob herausfordern, die sind nicht überwältigend, es ist weit mehr: es ist der Aufbau der Reime und der Sinn der Worte. Wir haben, wie es anfangs heisst, die Augen und Ohren und Herzen aufgemacht, und was uns da hineingeflogen kam, war weit mehr als wir glaubten fassen zu können. Es ist wundervoll, wie Stockmann es versteht, die seinen jugendlichen Schauspielern angepassten Verse bedeutungsvoll und leuchtend zu gestalten. Die Kinder wissen gar nicht und sollen es nicht wissen, wieviel Schönes und Wahres sie aussprechen, welche stumme Gewalt, welche schwere Wirklichkeit in ihren Sätzen liegt. Die Worte des Traumengels am Schluss des ersten Bildes, sind mehr an Stoff und wertvoller Masse, als manche lange Novelle, manch vielbändiger Roman zu verarbeiten hat. Man weiss wie schwer es ist, Märchen für Kinder zu schreiben, die gleichfalls den Erwachsenen, wie wir uns so gerne nennen, Länder des Wissens und Lehrens hinzubringen vermögen. Stockmann hat das in vieler seiner Verse. Mancher lacht über die Naivität der Form und der Sprache, und verlacht damit sich selbst, töricht darlegend sein Unvermögen, durch das Wort in den Sinn zu blicken. Nebenbei erstaunt die Gekonntheit der Komposition, die bewusste Linie der Architektur dieses Stücks. Ein Aufbau, wie man ihn sich trefflicher nicht denken kann, fast epischer Sorgfalt. Ich glaube dass dieses Spiel, hier als Manuskript aufgeführt, in das Land versetzt, in dem seine ursprüngliche Idee heute noch lebt — das Land des Dreikönigensingens, Süddeutschland, Bayern — nach Deutschland verpflanzt, als Schulspiel ganz beträchtlichen Anklang finden wird, denn leider hat

man heute wenig Zeit für die Dichtung solch heimisch stiller und wenig hochtrabender Spiele. Aber man lebt heute in Deutschland in einer Zeit, in der das Volk, das junge wie das alte, solche Spiele will.

Die Aufführung bestach durch besondere Sorgfalt und Einmütigkeit in der Inszenierung. Nocheinmal muss man sich hier bei dem Dichter bedanken, aber man muss auch Frä. Zint die Hand reichen, die seine wackere und erfahrene Assistentin war. Kostümentwürde entstanden von ihrer Hand und in wochenlangen mühseligen Tag- und Nachtstunden arbeitete sie unermüdet an der glücklichen Bühnengestaltung des Werks, dessen grosser Erfolg ihr gezeigt haben wird, wie man ihre Arbeit anzuerkennen und zu beloben bereit war. Dank auch den Herren Staratschek, Oberrenner, Oehm, Puffert und Brann für die Instrumentalbegleitung, Herrn Lisske für die erstklassige technische Führung.

Was soll ich sagen zu den Kinderhänden, die uns die Gabe ihres Lehrers lieblich überreichten? Zart taten sie es, mit der besonderen Liebe, deren nur Kinder im Weiterreichen und Geben sich fähig erzeigen, mit dem klaren natürlichen Lächeln, das ihre noch unbilligen Herzen ihnen so unschwer um die Lippen zaubern, mit der beglückenden Anmut ihrer jugendlichen Bewegungen, ihrer fröhlichen Glieder. Kinder sprachen zu uns, wie würden wir uns je verschliessen, wenn Kinder zu uns sprechen? Ich will keine Namen nennen, kein Lob, kein Unlob spenden; nichts davon wäre hier am Platze. Es war uns alles dankbarst empfangene Gabe, Weihnachtsgabe: das frische Drauf von Kaspar, Melchior und Balthasar, das Hallo und Glückauf von Bäurin und Bauer, die feine Feier von Schorsch, Stöffel, Veit, Franz, Hiasl, Loisl und Max, das grimme Gezeter des ungrimmigen Mondwächters, die rollenden Augen des Mondmanns, die liebliche Jungfrau Maria umschmeigt vom reinen Mantel ihrer beglückenden Reine und zarten Kindheit, singend mit wahrhaft süssem jugendlichen Stimmen, der bärtige Josef, der gichtkranke altersgeschwächte schlüsselbewehrte Petrus, die schwertragende Gestalt des Erzengels, die stille Feierlichkeit des Engels der Träume, die sonnige Lieblichkeit der beiden Kleinengel, deren Stimmlein noch lange durch unsere Träume klingeln werden, die feinen Liedlein, die hübschen Reigen der Tanzengel, Elfein und Zwerge, alles, alles! Ihr Leben und Singen, ihr Sein und Tun, ihr Tanzen und Sagen auf der heimatischen Bauern- und Sc'neewelt, die Herr Ist! unübertrefflich schuf, war uns ein Born der Freude, des Glücks, der Erinnerung, der Kindheit, des Dufts, der deutsches Weihnachten so unvergleichlich mild und köstlich überschwebt, Hütten füllend, Dörfer, Stadt und Land, und der nun auch uns umhüllt — Deutsche fern ihrer Heimat.

Selten hat das „O, du fröhliche, o, du selige!“ voller, mächtiger, jubelnder, überzeugter geklungen, als am Schluss dieser wunderschönen Feier, nach dem der stürmische Beifall der Vierhundert den jungen Dichter vor den Vorhang gerissen hatte. Es war ein Gelöbnis, dass diese Weihnacht unter uns, wirklich eine fröhliche, selige werde!

W. N.

Tientsin Temperatur vom 22. Dezember

a.m.	1932	min.	— 6°C	1933	min.	— 6°C
p.m.	1932	max.	+ 2°C	1933	max.	+ 3°C

## ALLERLEI UND ALLERHAND

### TIENTSIN

Tientsin Kirche Am Heiligen Abend um 5 Uhr findet in unserer deutschen Kirche die diesjährige Christandacht statt. Auch in diesem Jahr haben sich wieder hilfsbereite Kräfte unserer Gemeinde freundlich zur Verfügung gestellt, die Feier zu verschönern. Am ersten Feiertag, vormittags um 10.30 Uhr, ist Predigtgottesdienst. (Uebrigere Kirchenmeldungen siehe unter „Kirchennachrichten“ untenstehend.)

Sylvester-Ball Am Sylvesterabend, beginnend um 10 Uhr, findet der alljährliche Sylvesterball des Club Concordia statt. Den musikalischen Teil des Abends, d. h. die Tanzmusik, bestreitet diesmal die Kapelle der 15. amerikanischen Infanterie, die bekannt beste Kapelle der Stadt. Mitglieder des Klubs sowie deren Angehörige und Freunde (letztere müssen eingeführt werden), sind herzlich willkommen. Der Eintrittspreis beträgt \$ 1.—

Deutsches Reiter-Corps Am morgigen Sonntag findet ein Weihnachtsritt in das Pa-Li-Tai Gelände statt. Abritt um 9.30 Uhr vom Stall Bendersky. Rückkehr gegen 12 Uhr. Die Führung liegt in den Händen von Herrn Schöps. — Am Dienstag, 26. Dezember, findet ein Ausritt in das Gelände auf der „russischen Seite“ statt. Abritt um 9.30 Uhr an der russischen Fähre (Galey-Fähre). Rückkehr gegen 12 Uhr. Es führt Herr Rapp.

Medical College Wir berichteten bereits früher von den Verhandlungen zwischen den hiesigen französischen Verwaltungsbehörden und der Zentralregierung über den Bestand des Tientsin Naval Medical College, welches im vergangenen Jahr von Marschall Chang Hsüeh-liang ohne Einwilligung der Zentralregierung an die französische Stadtverwaltung verkauft worden war. Wir sind heute in der Lage mitzuteilen, dass nach viemonatigen Besprechungen, die Verhandlungen einen befriedigenden Abschluss gefunden haben. Die Gebäude des College sind von den Franzosen niedergerissen worden, um Strassenplatz und Verkehrs erleichterung zu schaffen. Es wird nun in der französischen Niederlassung, und zwar an dem Platz in der Rue de Takou, ein neues Naval Medical College errichtet werden. Der Vertrag wurde am 17. ds. Mts. in Tientsin unterzeichnet.

## KIRCHENNACHRICHTEN

Tientsin: Deutsche Kapelle, Garden Road Sonntag, 24. Dezember 5.00 Uhr nachmittags und 1. Weihnachtstag morgens 10.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Peking: Deutsche Kapelle, Legationstr. 6. Sonntag, den 24. Dezember, Heiligabend 5 Uhr nachm.: Weihnachtsfeier.

1. Weihnachtstag: 25. Dezember 10.30 Uhr vorm.: Predigtgottesdienst.

Tsingtau: Evangelische Gottesdienste: Christuskirche. Sonntag, 24. Dezember, 5 Uhr nachm.: Weihnachtsfeier; 25. Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Gottesdienste: Kapelle der Katholischen Mission, Chufu Road. Sonntags: 8 und 10 Uhr heilige Messen, 3 Uhr nachmittags Segensandacht. Beichtgelegenheit jeden Samstag ab 5 Uhr nachmittags; auch sonst nach Wunsch. — Kapelle der Schwestern des Heiligen Geist-Klosters, Techien Road. Allmorgendlich 6.30 Uhr heilige Messe. Nach der Messe Aussetzung des Allerheiligsten. Um 11.15 Uhr Segensandacht.



### Qualitäts-Weissweine

Felsentaler Riessling  
Scharzhofberger  
Steinberger  
Boxbeutel  
Sauternes  
Melco-Mosseux  
Originalabfüllung der Melco Weinkellerei Tsingtau.

Agenten:

Tientsin: A. Keim, 70 Ermanno Carlotta. Tel. 40360.  
Peking: Hackmack & Co., Tel. 2734 E.

Farbbaender u. Kohlepapier „Alpad“,

Eine erste deutsche Qualitätsmarke, welche wir, um den Absatz noch weiter zu vergrössern, zu äusserst billigen Preisen verkaufen. Stets frisches, befortiertes Lager.

PEIYANG PRESS



# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 11  
Herausgeber: W. Bartels  
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil: K. Laverents;  
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. Januszkiewicz;  
für den geschäftlichen Teil: K. Laverents.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung

Codes: Morse u. A.B.C. 6. Edition.

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:  
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50  
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15)  
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.  
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.  
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:  
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.  
für das übrige Ausland:  
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

## Wende in Frankreich?

Werner v. Heimburg, Paris

Es konnte nicht ausbleiben, dass sich die französische Rüstungspropaganda in ihren eigenen Schlingen fing. Heute ist man so weit, dass die Widersprüche offen zu Tage treten, und die Verwirrung, die dadurch in den Köpfen der französischen Zeitungsläser angerichtet wird, kann man sich vorstellen.

Um ihre riesenhaften Rüstungsetats durchzubringen, um die Rüstungsindustrie voll zu beschäftigen, um schliesslich die unbestreitbar friedlichen Neigungen der breiten Massen des französischen Volkes auszurotten und die Stimmung für eine Fortsetzung der einträglichen imperialistischen Politik immer von neuem aufzupeitschen, haben die Interessierten seit 15 Jahren das Gespenst eines rachedürstenden, heimlich rüstenden, kriegslüsternden Deutschland mit einem erstaunlichen Aufgebot von Phantasie beschworen. Nun wagt keiner mehr den Mund aufzutun, der in seinem innersten Herzen vielleicht von der Unsinnigkeit und Gefährlichkeit der allgemeinen Panikstimmung überzeugt ist, und selbst die formal friedlichen und korrekten Aeusserungen der Minister werden als diplomatische Gesten nicht mehr ernst genommen. Eine gefährliche und bedenkliche Lage, in die von verantwortungsbewussten Führern keine Nation gebracht werden sollte. Mit gebundenen Händen sehen sich die Regierenden einer Massenpsychose gegenüber, die sie in entscheidenden Augenblicken unfähig machen kann, das zu tun, was im Interesse des Landes notwendig wäre.

Man tut heute den wenigen ruhigen und überlegten Staatsmännern, Politikern und Journalisten und auch der guten Sache des Friedens keinen Gefallen, wenn man Namen lobend erwähnt. Es ist indessen gar nicht schwer, eine zunächst noch schwache Bewegung festzustellen, die den gefährlichen Kreis erkannt hat, in dem sich die französische Politik bewegt. Die Vertreter dieser Bewegung bekennen sich Freunden gegenüber, auf die sie sich verlassen können, schon heute offen zu einer Verständigung mit Deutschland, mit dem Deutschland Hitlers. Da die Anfänge dieser Bewegung einmal da sind, wird sie Fortschritte machen; denn die Rückschläge der masslosen Ueberspannungen dieser Tage können nicht ausbleiben.

Herrscht heute in der Öffentlichkeit das hohle Pathos und die grosse Geste, so wagt doch keiner der Maulhelden die eigene Politik bis zu den letzten Konsequenzen durchzudenken. Wer die Anwendung des Art. 213 stürmisch fordert, erwähnt mit keinem Worte, was Frankreich zu tun gedenkt, wenn ihm England und Italien auf dem Wege der Gewaltanwendung nicht folgen.

Der Mangel an realpolitischem Denken wird auf die Urheber der Hetze zurückschlagen, und wenn sie selbst auch nicht den Mut aufbringen werden, ihre Vergangenheit zu verleugnen, so werden sie eben ihren Einfluss verlieren und anderen Männern Platz machen müssen, die sich

weniger töricht vorgewagt und in diesen aufgeregten Zeiten ihre Nerven behalten haben. Sie sind es, die schon jetzt, in der richtigen Erkenntnis dessen, was kommen muss, vorsichtig bremsen und die wenigen, ihnen zu Gebote stehenden Mittel anwenden, um der Panik entgegenzuwirken.

Es ist kein Zufall, dass mitten in die masslose Hetze der Rüstungspropaganda hinein ein sehr nationales Blatt, dem man Deutschenfreundschaft wirklich nicht vorwerfen kann, in einer Serie von aufsehenerregenden Artikeln die gewaltigen Befestigungswerke an der französischen Ostgrenze schildert, die der Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit geben sollen. Ganz offen wird da geschildert, wie es den französischen Technikern gelungen sei, unter Verwendung der Kriegserfahrungen und der neuesten Erfindungen einen Verteidigungsgürtel zu schaffen, der für keinen Gegner angreifbar sei. Dicht hinter der lothringischen Grenze und entlang dem elsässischen Rheinufer zieht sich die ununterbrochene Kette der unterirdischen Festungen, unsichtbar, wenn erst die üppige Vegetation die Baustellen wieder überwuchert hat. Noch arbeiten Zehntausende von Erd-, Beton- und Eisenarbeitern in mehreren Schichten, rattern vom Morgen bis zum Abend die Feldbahnen und Lastautos durch die friedliche Landschaft. Aber schon jetzt lässt sich das Bild der neuen Anlagen deutlich erkennen. Bis zu einer Tiefe von 98 Meter sind Stollen und Schächte in die Erde getrieben. Tunnel, in denen mehrere Reihen von Wagen nebeneinander fahren können, verbinden die Werke untereinander und mit dem Hinterland. Unterirdische Eisenbahnen sollen die Verschiebung von Truppen und Munition auch beim schwersten Feuer gewährleisten. Die Unterkunftsräume für die Reserven sind so gelegt, dass sie durch keines der modernen Kampfmittel gefährdet werden können. Auch gegen Gasangriffe sind sie geschützt durch wirksame Luftfilter und durch Presslufteinrichtungen, die es gestatten, in wenigen Sekunden die gesamte Luft der unterirdischen Gänge und Hallen zu erneuern. Man hat sogar daran gedacht, die Erschütterungen und den Schall schwerer Beschüssungen auszuschalten, um dadurch die Nerven der Besatzung zu schonen!

Aber auch die kämpfende Truppe ist auf die denkbar beste Weise geschützt. Jedes Maschinengewehr steckt in einem winzigen, flachen Panzerturm aus Nickelstahl; jedes Geschütz ist versenkbar und durch Panzerkuppeln gedeckt. Sämtliche Zugänge zu den Festungswerken sind durch Panzertüren abzusperrbar, und sogar die gute alte Zugbrücke, selbstverständlich in moderner Form, mit elektrischem Betriebe, kommt wieder zu Ehren.

Das ganze Befestigungssystem kann binnen weniger Stunden von einer mit allen Kriegsmitteln der Neuzeit ausgerüsteten mobilen Armee besetzt werden, die in unmittelbarer Nähe ihre Friedensunterkünfte hat und auch in Friedenszeiten so gut wie auf Kriegsfuss steht. Das ist die berühmte Deckungsarmee, Armée de couverture, das Kernstück der Heeresreform des Generals Weygand und des verstorbenen Pazifisten Painlevé. Für Ersatz ist durch 4½ Millionen Mann ausgebildeter Reserven und schier unerschöpfliche Materialvorräte sowie durch die ständig weitermilitarisierten Kolonien bestens gesorgt.

Warum also hält sich das französische Volk für bedroht? Wo ist der Gegner, der aus reinstem Uebermut sich in das Abenteuer eines Angriffs auf ein so geschütztes Frankreich stürzen möchte?

Der Gegenzug muss und wird Erfolg haben. Wir brauchen nur in Ruhe und Besonnenheit unsere eigene Politik des gleichen Rechtes und der gleichen Sicherheit weiter zu verfolgen, brauchen nur den kleinen Napoleons des Palais Bourbon und der Pariser Presse die Lust an militärischen Spaziergängen in Deutschland zu nehmen und die törichten Hetzereien mit Nichtachtung zu strafen. Dann wird der gesunde Menschenverstand auch in dem aufgeregten Franzosenvolk wieder die Herrschaft gewinnen. Zielbewusst, ohne Ueberschlag des Gefühls, unbeirrt und nervenlos unseren Weg gehen, den uns der Reichskanzler gewiesen hat, das ist alles, was wir heute tun können. Die Aussichten eines Erfolges dieser Politik sind heute besser, als sie es seit dem Kriege je gewesen sind.

**„Castell“ Bleistifte**, der beste und daher billigste Bleistift  
in 17 Härtegraden — Peiyang Press.

## EINLADUNG

Wir beehren uns hiermit, alle Mitglieder des Club's Concordia mit ihren Angehörigen zum

### SYLVESTERBALL

einzuladen. — Eintritt für alle Mitglieder des Club's Concordia mit Familie \$ 1.— Gäste, die eingeführt werden müssen, pro Person \$ 1.—

Anfang abends 10 Uhr.

Mitwirkung: Das Künstlerpaar Miss Fina ROX und Mr. ARDATOFF.—

Um rege Teilnahme aller Club-Mitglieder wird gebeten.—

### Die Deutsche Hilfe, Tientsin

sucht Beschäftigung irgendwelcher Art für stellungslose Mitglieder.

Angebote unter D.H.T. an die Redaktion der Zeitung.

**German Sausage Makers' Store**  
26 Wusih Road, Tientsin

Für die Festtage  
**la Weine & Getränke**  
zu besonders günstigen Preisen.

**The Bridge House Hotel, Ltd.**  
Nanking  
Tel. 4168/ Tel. Adr: Bridge  
惠龍 Wai-Loong  
Das Hotel mit allem Comfort  
Zentralheizung  
In der unmittelbaren Nähe vom Bahnhof  
und den Dampferanlegeplätzen.

**Kluge Menschen**  
sorgen rechtzeitig für die Erhaltung ihrer Gesundheit! — Darum auf jeden Weihnachtstisch  
**Original Heinemann Sanitäts-Tee**  
Verkauf: Tausende Dankschreiben! Verkauf:  
Tientsin Peiping  
North China Pharmacy Peking Saddlery  
1 d. W. Wilson Street. 2 Legation Street.  
Chinavertr.: E. Petzold, 185 Hatamen Street, Peiping.

## Ein neues Weihnachtsgeschenk



Das Geheimnis der glatten Wangen  
gelöst durch

**Sirama**  
**elektrische Rasier-Maschine**  
**Siemens China Co.**  
Wiederverkäufer: Hall & Holtz, Ltd.  
E. Lee's Warenhaus  
B.M.C. Electricity  
Dept. Showroom

**Zögern Sie nicht  
zu lange!!!**

Noch ist eine grosse Auswahl feinsten Sachen vorhanden

**Kiessling & Bader**

**Pension Lange**  
15, Canal Road  
Tientsin

Ruhige Lage,  
Schöne Zimmer mit  
allem Komfort der  
Neuzeit,  
Erstklassige Küche,  
Zimmer mit voller  
Verpflegung von  
\$ 85.— an

**CONTINENTAL, IDEAL, BIJOU,**

deutsche Schreibmaschinen von Weltruf, halten wir stets auf Lager. Besichtigung erbeten; auf Wunsch Ratenzahlungen nach Uebereinkunft.

**PEIYANG PRESS**



# Schiffahrtsnachrichten.

## Abfahrten:

### Nach Schanghai:

**S.S. „Shunten“** (Capt. Fisher) wird am 24. Dez. nach Shanghai, über Cheloo und Wellhatwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

**„Fausang“** (Capt. Richard) wird am 26. Dez. von Tientsin nach Shanghai, via Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Shengking“** (Capt. Christensen) wird am 28. Dez. nach Shanghai über Cheloo und Wellhatwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

**„Tingsang“** (Capt. Barden) wird am 31. Dez. von Tientsin nach Shanghai, via Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Tengchow“** (Capt. Tinson) wird am 31. Dez. nach Shanghai, über Cheloo und Wellhatwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

**„Leesang“** (Capt. Cater) wird am 6. Jan. von Tientsin nach Shanghai, via Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

### Nach Hongkong und Canton:

**S.S. „Munan“** (Capt. Histed) wird am 26. Dez. nach Hongkong und Canton, über Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

**„Yatshing“** (Capt. Middenway) wird am 26. Dez. von Tientsin abfahren, via Cheloo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten für Indo-China S.N. Co., Ltd.—Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**„Hopsang“** (Capt. Pethick) wird am 4. Jan. von Tientsin abfahren, via Cheloo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten für Indo-China S.N. Co., Ltd.—Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Holhow“** (Capt. Cook) wird am 5. Jan. nach Hongkong und Canton, über Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

### Abfahrten nach Europa:

**S.S. „Coblentz“** wird am 29. Dez. 1933 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg und Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Tel. 32991/4.

**S.S. „City of Norwich“** wird am 2. Jan. von Taku-Barre nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Bremen Colonial und China Trading Co., Agenten für Ellermann und Bucknall, Tel. Nr. 40024, 40735.



## Fracht- und Passagierdienst im Fernen Osten

zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Colombo und Europa.

### Abfahrten nach Europa.

Nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg.

Abfahrt Chiuwangtao. Taku Barre.

S.S. „City of Norwich“ 31. Dez. 2. Jan.  
Import Kargo M.S. „City of Lille“ eingetroffen

Aenderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angelaufen. Angenehme Frachtdampfer Passagen. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

### Bremen Colonial and China Trading Company

Agenten für: Ellermann und Bucknall S.S. Co., Ltd. American and Manchurian Lne.  
3, Corso Vittorio Emanuele III. Tel. 40024, 40735.



## Holland-Oost Azle Lijn

Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Aufschiffen:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Amsterd. u. Hamburg.

C.W.T. Taku Barre

S/S „Arendskerk“ 3. Jan. 4. Jan.

S/S „Waalkerk“ 1. Feb. 2. Feb.

S/S „Oudekerk“ 1. März 2. März

„Oudekerk“ Ladung ist eingetroffen

## Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32853.

## L. EDER, DENTIST

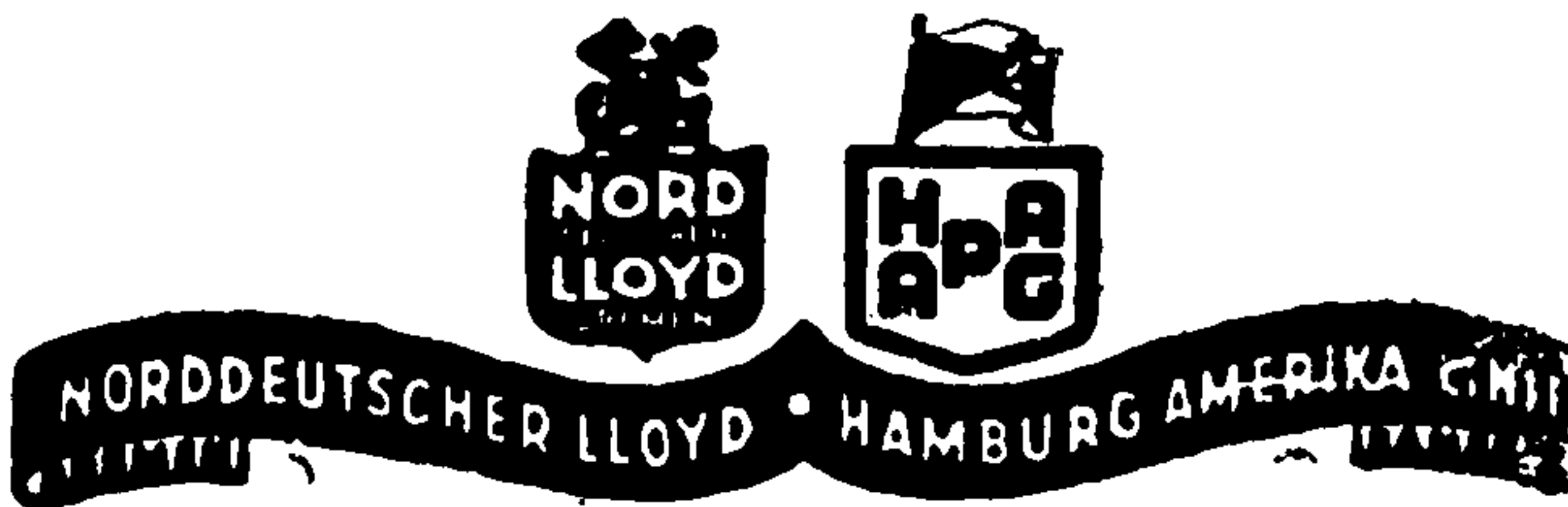
Telephon Nr. 33825

14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel

Sprechstunden: 9-12½; 3-5½

Tientsin Dental X-ray Office

Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis



## „Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“

Abfahrten nach Europa:

	Von	Nach
	Taku Bar	Chiuwangtao
Nach Genua, Barcelona, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
D. COBLENZ § (N.D.L.)	Dez. 29	—
Nach Genua, Marseille, Oran, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
S.S. LAHN † (N.D.L.)	Jan 21	—
Nach Genua, Rotterdam, Hamburg		
M/S RAMSES (H.A.L.)	Jan. 26	—
Nach Genua, Marseilles, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
M.S. TRAVE † (N.D.L.)	Febr. 3	—
Nach Genua, Barcelona, Lissabon, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
S.S. TRIER § (N.D.L.)	Febr. 19	—
Nach Genua, Marseille, Barcelona		
Rotterdam, Hamburg		
M.S. SAUERLAND (H.A.L.)	Febr. 24	—
Nach Genua, Marseilles, Oran, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
S.S. ALSTER (N.D.L.)	März 3	—
Nach Genua, Rotterdam, Hamburg		
D. NORDMARK (H.A.L.)	März 19	—
Nach Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg		
M.S. LEVERKUSEN § (H.A.L.)	März 24	—

BEI GENUEGEMDEM ANGEBOT WERDEN AUCH ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN

Aenderungen vorbehalten.

§ Passagierschiff. † Schiff mit kleiner Pass. Einr.  
Wegen weiterer Einzelheiten sowie Passageraten wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd  
Melchers & Co., Agenten.  
8, Bruce Road,  
Tel. No. 32991/4.

Hamburg-Amerika Linie  
Carlowitz & Co., Agenten.  
No. 144, Taku Road  
Tel. No. 33935, 33604, 31802.

Telegr: Nordlloyd

Telegr: Hapag

## THE PRESIDENT LINERS



### Abfahrten.

	Nach New York Via San Francisco u. Panama	Von Sh'ai	Von Kobe
Pres. Hoover	Jan. 2	Jan. 4	
„Wilson“	Jan. 20	Jan. 23	
„Coolidge“	Jan. 30	Feb. 1	

### Nach New York u. Boston Via Sues

	Von Sh'ai	
Pres. Polk	Jan. 2	
„Adams“	Jan. 16	
„Harrison“	Jan. 30	

### Nach Seattle u. Victoria, B. C.

	Von Sh'ai	Von Kobe
P.es. Jefferson	Dec. 26	Dec. 28
„Grant“	Jan. 9	Jan. 11
„Cleveland“	Jan. 23	Jan. 25

## DOLLAR STEAMSHIP LINES UND AMERICAN MAIL LINE

Brasil- oder Java-Kaffee  
rein und gemischt

## Marke „Savoy“

täglich frisch gebrannt

§ 1.— pro Pfund

Savoy Hotel

Tel. 31679  
33567



### Abfahrt von Shanghai

„Menestheus“ 31. Dez. Marseilles, London, Rotterdam, Hamburg und Glasgow.

„Aeneas“ 13. Jan. Marseilles, London, Rotterdam, Glasgow.

Einfuhr-Gut: „Dardanus“ und „Glaucus“ Ladung ist eingetroffen.

Auch Dampfer mit beschränkter Unterbilgungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtblättern der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagenoten erteilen:  
Peking Agenten für Passage:  
Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co., China Travel Service.  
Tientsin Agenten: Butterfield und Swire. Abt. Uebersee.  
Dienst Tel. 31245 31259 und 30120

# KAILAN KOHLE

## Preisermässigung

Von Donnerstag, den 22. September 1932 an ist der Preis für Haushaltskohle um \$ 1.— reduziert worden.

### Neue Preisliste pro metrische Tonne

Hotung Yard	Area A.
\$ 9.95	\$ 10.40
Area B.	Area C.
\$ 10.60	\$ 10.70

## NORTHERN SALES AGENCY

OF THE KAILAN MINING ADMINISTRATION



### Besucht die Yangtze-Gorges.

Eine dreiwöchige Fahrt mit den modernen Dampfern der „Gorge Line“ ist eine ideale Erholung in jeder Jahreszeit.

Ein mildes Klima — sonnige Tage. Eine Fahrt von 700 Meilen durch enge Schluchten, an hohen Bergen und mittelalterlichen Städten vorbei in das Land der Legenden.

## Yangtze Rapid S.S. Co.

Federal Inc. U.S.A.

316 Hongkong Bank Building Shanghai Tel. 18483

## SCHREIBUNTERLAGEN

aus Gummi für das representabel eingerichtete Privatkantor oder Herrenzimmer; hygienisch, leicht zu reinigen; im Gebrauch billiger als Löschblattunterlagen.

## PEIYANG PRESS



Die deutsche und die italienische Spielwaren-Erzeugung.

In Theorie ist es leicht, das dieses oder jenes Land sich eine ihm bisher fehlende Industrie schafft und zur Quelle nationalen Wohlstandes entwickelt.

Heute macht Italien grosse Anstrengungen, um einmal den italienischen Spielwarenmarkt selbst beschicken zu können und zum ändern auch neue Ausfuhrmöglichkeiten zu erschliessen.

Das Puppengeschäft wird von der englischen Kritik als die beste italienische Produktion bezeichnet: Gute Fertigmachung, befriedigende Bekleidung, ein durchgängig gefälliger Gesichtsausdruck werden festgestellt.

reien die Beweglichkeit fehle, welche die deutsche Erzeugung auszeichne. Erfahrungen von Generationen werden gerade in der Spielwaren-Erzeugung sich immer und immer wieder durchsetzen.

Wechselraten des Chinesischen Postamts vom 22. Dez. 1933 für internationalen Geldbriefverkehr

Table with exchange rates for various currencies: 1 £ = \$ 15.42, 1 G. \$ = 2.996, 1 Can. \$ = 3.101, etc.

Vom 23. Dez. an werden die Gebühren in unserem Büro zu folgendem Kurse umgerechnet: Yuan \$ 3.00 zu U.S. \$ 1.00.

Amerikanisches General-Konsulat.

Deutsch-Asiatische Bank. Gegründet 1889 in Shanghai. Aktienkapital Yuan 6,440,000. Filialen in Berlin, Hamburg, Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

R. S. Davis verzogen nach 59, Victoria Road. (früheres Postamt.)

Kurszettel. Tientsin Aktien

Table listing various stocks and their prices: Einbezahlt, Tls. 50 Astor House Hotel, \$ 100 Bank of China, etc.

Tientsin Obligationen

Table listing bonds and interest rates: British Municipal Council 6%, Club Concordia 7%, Chee Hsin Cement 8%, etc.

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierung an der New Yorker Aktien Börse vom 21.12. 1933

Table with stock market closing prices for various companies: Allied Chemical & Dye Corp., American Can, Americ. Tel. & Tel., etc.

UNION PACIFIC: Despite the high earning power of the properties, even under recent unfavorable conditions, and the security of dividends, the shares of this road are now selling well below the year's high levels.

Shanghai Drahtmeldung am 22.12.33, 1.00 p.m.

Table with commodity and stock prices from Shanghai: Anglo-French, Asia Realty, Cathay Lands, etc.

TIENTSIN - PUKOW LINIE Chinese Nationalbahnen. Nach Einrichtung des Durchgangsverkehrs zwischen Peking und Schanghai ohne Umsteigenotwendigkeit in Pukow ist mit dem 16. November 1933 folgender Fahrplan auf dieser Strecke in Kraft gesetzt worden.

Verkürzter Fahrplan der Peping - Liaoning Eisenbahn gültig vom 20. November 1933 bis auf Widerruf. Table with departure and arrival times for various stations.

Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatichen Bank, Tientsin. 22. Dezember 1933. Verkaufsraten: T. \$ 1.-, T. \$ 100.-, do, do, do.

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp. T.T. sh. 1/3% U.S. \$33 1/2 | 4 Mon. Kred. sh. 1/3% U.S. \$34 1/2

BRIEFMARKEN-ALBUMS Schaubecks, versch. Grössen, Reservebogen, Klebefalze, Sammelhefte etc. PEIYANG PRESS

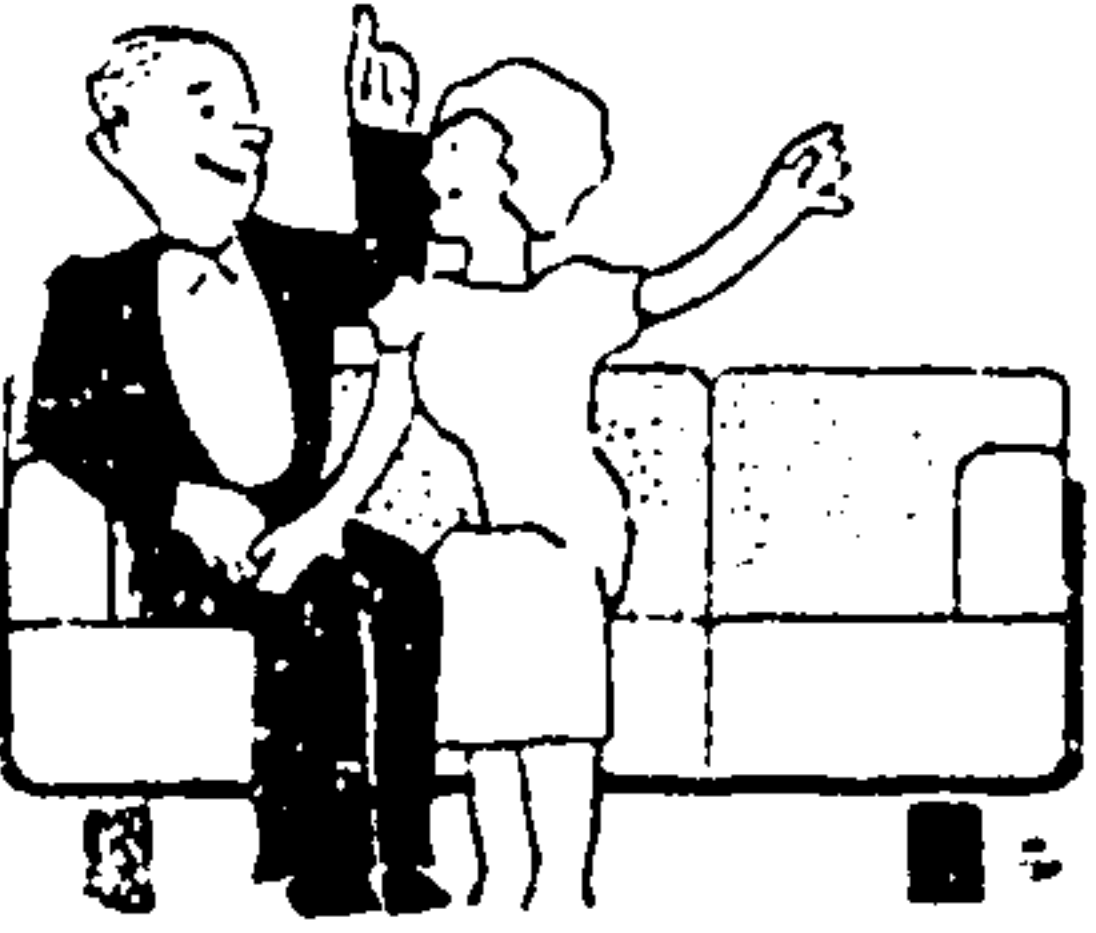


# PEIPING

## WOHNRÄUME

DER  
**NEUZEIT**  
LIEFERT

**A. OTT & Co.**  
185 Hatamen-Street  
Tel. 3776. E.  
Peiping



## Chines. Bild-Matern und Kiosche-Dienst

Peking-Tientsin, Nord-China

Tientsin, P. O. Box 80

Günstige Angebote für Zeitungen  
und Zeitschriften

Die neuesten Tages-Ereignisse aus  
aller Welt und für die ganze Welt.

## Legation Hospitz, Pension

Legation Strasse  
vis a vis der Niederländischen Gesandtschaft  
für Erholungsbedürftige und Durchreisende  
besonders zu empfehlen

Mässige Preise

Unter deutscher Leitung:  
Schwester Getrude Späth

Günstige Lage, 3 Minuten von beiden  
Bahnhöfen entfernt

## Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner  
Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und  
Stadttelephon. Restaurant — Bankett-  
halle — Bar. Erstklassige Küche — Deut-  
sche Biere — anerkannt gute Weine.  
Günstige Lage auf dem Internationalen  
Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene  
Stadt, die Paläste und das Gesand-  
schaftsviertel. Jeden Abend Konzert und  
Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und  
ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise  
für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,

3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:

J. ROUSTAN.

## Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Telgr. Adr. Nordhotel—Tel. E.O. 720 & 2710

## Hartung's Photoshop

Einziges europäische Photohandlung am Platz.

Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peking.

Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.

Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289.

PEPING

Legationstr. 3.

## Vikariat Nanking

Peking, den 21. Dez. (Reuter) Aus dem Vatikan ist eine Meldung eingetroffen, welche die Uebertragung des Vikariats Nanking an die chinesische Weltgeistlichkeit bekannt gibt. Zur gleichen Zeit ist der östliche Teil des Vikariats abgetrennt worden und zu einem neuen Kirchenbezirk gemacht worden, welcher unter dem Namen Vikariat Schanghai geführt werden wird. Dies Vikariat wird weiter von den Jesuiten verwaltet werden.

Weiter wird bekannt geben, dass das Vikariat Yenchowfu, Shantung, welches von der „Gesellschaft des Göttlichen Wortes“ verwaltet wurde, in zwei Kirchenbezirke aufgeteilt wird. Die neue Präfektur in Yangku, welche durch diese Teilung entsteht, wird ebenfalls der chinesischen Weltgeistlichkeit unterstellt werden. Weiter wird gemeldet, dass Rev. Hermann Schoppelrey, S. V. D. zum ersten apostolischen Vikar in Sinyangchow, Honan, ernannt worden ist.

## Die Japaner wollen nicht die Fukien Häfen räumen

Schanghai, den 20. Dez. (Chen Pao). Da die japanischen Einwohner von Amoy, Foochow und anderen Fukien Häfen sich weigern, die Städte zu räumen, ist es für die chinesische Flotte unmöglich, diese Häfen zu blockieren. Die National Regierung verhandelt mit der japanischen Regierung über diese Frage, damit diese die Japaner in Fukien sobald wie möglich zur Räumung der Häfen auffordert.

## Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd.

Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise,  
ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

## Das Mädchenschiff

D. C. N. - Kurzroman

von Johannes Tralow

(4. Fortsetzung.)

Der Steuermanns aspirant Heinrich Surkamp aber betrank sich an diesem Tag nach Strich und Faden. Am nächsten Tage ging er dann hin und sagte zu Wische: das hätt er sich selbst denken können, was für eine Schlange sie wär — denn das wär sie: eine richtige Schlange! — und das hätt schon angefangen, als sie diesen schleicherischen Menschen an Bord genommen hätte; aber er, Heini Surkamp, hätte dem Neuen was versprochen, und das würde er halten.

Vorläufig allerdings konnte Heini Surkamp sein Versprechen nicht wahr machen, einfach weil die „Sophie“ zwischen Skagen und Wesermünde schwamm. Jochen schrubte Deck, splisste Taut, ärgerte sich über den Jungen und hielt überhaupt die Kuff wie ein gelernter Bestmann in Ordnung. Doch die richtige Freude war nicht in ihm. Denn da Heini mit Wische jetzt auf Schule zusammen war, würde es wohl so kommen, dass Heini Surkamp mit der „Sophie“ Wische oder mit Wische die „Sophie“ kriegte. Was sollte Jochen da noch? Er war auch soweit wieder auf dem Damm, dass er was Neues anfangen konnte. Als er das letztmal seine Post holte, war ein Brief von seinem Anwalt dabei gewesen, dass er nun rechtskräftig geschieden sei. Er war selbst erstaunt, wie glatt das alles an ihm herunterlief, wenn er dran dachte, dass er doch einmal nur einer Versicherung und dieser fremden Dame wegen auf die Nordsee gefahren war. Wie weit lag das hinter ihm! Aber die Versicherung konnte er jetzt brauchen, die konnte er sich auszahlen lassen und einen Fischkutter kaufen. Er hatte sich immer für Hochseefischerei interessiert, und wie es auch kommen mochte, essen wollten die Menschen immer, und Fische waren zum Essen da.

Einen vergnügten Tag hatte er übrigens damals doch gehabt, als Wische über Sonntag zu ihnen nach

Seit der Fukien Revolte sollen viele japanische Offiziere und diplomatische Agenten nach Fukien gekommen sein, um die dortige Lage zu „untersuchen“. In hiesigen chinesischen und ausländischen Kreisen hat dies beträchtliches Aufsehen erregt.

## Suma wird Fukien besuchen

Schanghai, den 20. Dez. (Chen Pao). Suma, der neuernannte japanische Generalkonsul in Nanking, welcher ursprünglich morgen nach Japan zu einer Konferenz in Tokio mit dem Auswärtigen Amt fahren wollte, bevor er seinen neuen Posten antritt, hat seine Pläne geändert.

Er wird am 23. Dezember nach Fukien fahren, um die dortige Lage zu untersuchen. Später wird er von Formosa nach Japan reisen.

## Der koreanische Prozess 22 Todesurteile

Tokio, den 21. Dez. (Reuter) Aus Seoul, der Hauptstadt von Korea, wird gemeldet, dass der lange Prozess gegen die Koreaner, welche an dem Aufstand in Chientao Bezirk im Mai 1930 beteiligt waren, abgeschlossen worden ist.

Von den Verhafteten sind 22 zum Tode und 20 zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden. Die übrigen 203 Gefangenen haben Strafen zwischen 1 und 15 Jahren Gefängnis erhalten.

Der Aufstand, kommunistischen Ursprungs, führte zu heftigen Kämpfen über die Frage der Reisfelder. Während der Unruhen wurden zahlreiche Personen getötet und verwundet.

## G. F. H. NOLL

BAU-UNTERNEHMER  
PEIPING

15a, Hsia Kung Fu

Tel. 1535 Ost.

INNEN-DECORATION

Moderne Möbel  
Beste Ausführung

## PENSION FECHNER PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut

Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,  
gute deutsche Küche, mässige Preise.

Husum gekommen war. Da hatten sie beide ausgerechnet, dass die „Sophie“ grad zu den Prüfungen nach Hause kommen konnte, und so weit war es nun.

Es muss gesagt sein, dass Heini Surkamp sich zuletzt doch noch auf die Büxen setzte und genau soviel Kenntnisse in sich reintrichterte, um nicht durchzufallen. Aber sein Glanz wurde verdunkelt. Denn auch Wische wurde ein Schiffer für kleine Fahrt, und die neugebackenen Steuerleute liessen es sich nicht nehmen, sie auf ihre Schultern zu heben und mit ihr abzuziehen. Wische ging ihnen aber doch durch, und als sie an den Hafen kam, lag die „Sophie“ schon da.

Mit Examen und „bestanden“ durfte sie ihrem Vadding allerdings nicht kommen, davon wollte er ein für allemal nichts wissen. Aber in der Freude seines Herzens muss man einen Menschen haben, und Wische hatte Jochen. Was war denn schon weiter dabei, wenn sie ihn mit zu den andern Jungs nahm? Gehörte Jochen nicht zu allererst mit dazu? Surkamp und seine Versprechungen waren wohl auch da; aber heute sollten die beiden sich einmal vertragen!

Alles richtig, und wenn Heini sich in erwünschter Nüchternheit befunden hätte, würd er Jochen wohl einen auf die Schulter geklopft haben und hätt 'ne Lage für ihn geschmissen. Denn im Grunde war Heini eine Seele von Mensch. Nur hatte er inzwischen Zeit gehabt, seinem leiblichen Menschen allerhand zuzuführen, und so hatte der Leibhaftige die Oberhand über Heinis Seele bekommen.

Als Wische daher in das grosse Vereinszimmer trat und Jochen hinter ihr, schrie Steuermann Surkamp: „Wat will de Sliker hier? Rut mit em, rut!“ und wiederholte sein „rut!“ erstaulich oft, bis Wische befahl: „Jochen, du bliwwst!“ und dann zu den andern: „Wenn hei rut schall, dann gah ick ook!“ was wieder nicht die Meinung dieser andern war.

Nun schnaubte Jochen gewiss nicht Wut; aber was soll ein Mann machen, dem ein anderer den Schlips aus der Jacke reisst, was nach internationaler Uebereinkunft als dicke Beleidigung zu gelten hat?



# M O U K D E N

## Die zweite Frau von Pu Yi

Peking, den 21. Dez. (Asiatic). Miss Wen Shiu, die zweite Frau von Pu Yi, welcher es vor einigen Jahren gelang eine Trennung von ihrem Gatten zu erreichen bevor er in Tientsin gekidnappt wurde, lebte äusserst zurückgezogen, jetzt aber befindet sie sich in einer ziemlich verzweifelten Lage, da ihr ehemaliger Gatte sein Wort bricht und ihr die monatliche Alimente nicht mehr schickt. Miss Wen Shiu drohte damals Klage auf Scheidung wegen unerträglicher Grausamkeit und anderer Misshandlungen einzureichen. Durch die Vermittlung einer Reihe von früheren Beamten des Tsing Regimes willigte sie schliesslich in eine monatliche Rente ein, welche ihr nach der Trennung ausbezahlt werden sollte, vorausgesetzt, dass sie sich nicht wieder verheiratet. Miss Wen Shiu ihrerseits hat das Uebereinkommen eingehalten, sie lebt völlig zurückgezogen und widmet sich ganz der Literatur und den buddhistischen Studien und verlässt nur selten das Haus. Während der letzten Monate erhielt sie ihre monatliche Rente nicht mehr, sodass sie einige ihrer Wertsachen verkaufen musste, um leben zu können; jetzt aber ist sie in Not gekommen. Einige ihrer Bekannten sollen ihr geraten haben gegen Pu Yi Klage zu erheben, um ihn vor der Welt blosszustellen, obgleich er augenblicklich für das chinesische Gericht nicht erreichbar ist. Die Mandchu Beamten, welche damals das Uebereinkommen zur Trennung vermittelt haben, bemühen sich jetzt die Angelegenheit durch ein neues Uebereinkommen aus der Welt zu schaffen. Sie wollen, dass eine gewisse Summe jeden Monat an Miss Wen Shiu vorgeschossen wird in Anerkennung ihrer keuschen und ehrenhaften Lebensführung. Sie versuchen einen ausreichenden Betrag zu erhalten, um die junge Dame unterstützen zu können. In dieser Angelegenheit sollen auch bei der Strohmann Regierung in Changchun Vorstellungen erhoben werden.

In Mandschu Kreisen wird der Bericht über die Wiederernennung von Pu Yi zum Kaiser stark diskutiert, obgleich die meisten eine unbestimmte Haltung hierzu einnehmen. Die erfahreneren Angehörigen des Tsing Hauses sind ziemlich pessimistisch. Nur noch wenige von ihnen wagen es nach Mandschukuo zu fahren nachdem sie dort von den Japanern äusserst kühl aufgenommen worden sind.

Aus diesem Grunde nehmen die Mandschus nur wenig Interesse an den Ereignissen in Mandschukuo, ausgenommen dem Geschwätz im Teehause.

## Wieder ein schweres Unglück im Fushun Bergwerk

Tokio, den 22. Dezember (Reuter). Der Mukdener Korrespondent der Tokioer Zeitung Asahi

meldet, dass sich auf dem Fushun Kohlenbergwerk in der Nähe von Mukden, einem der grössten Bergwerke der Welt, ein schweres Unglück ereignet hat.

In einem der Schächte erfolgte durch Selbstzündung der Gase, die sich angesammelt hatten, eine schwere Explosion. Vierzehn Bergleute sind sofort getötet, fünf schwer verwundet worden und weitere fünf sind erstickt. Fünfzehn Bergleute werden vermisst. Die Ausgrabungsarbeiten sind unverzüglich aufgenommen worden.

Die Fushun Minen, eine der Hauptkapitalsanlagen der Südmandschurischen Eisenbahn, liegen etwa 20 Meilen östlich von Mukden. Sie nehmen eine Fläche von 16 500 Ackern ein. Die jährliche Kohlenförderung beläuft sich auf 3 000 000 Tonnen.

## Mandschurische Eisenbahn-Neubauten

Tokio, den 22. Dezember (Reuter). Die Mandschukuo Legation gibt bekannt, dass der Bau von drei Eisenbahnlinien im Werte von Yen 70 000 000 in Auftrag gegeben worden ist:

1. Von den Tumen, in der Nähe von Kainei an der koreanischen Grenze, nordwärts nach Mutankiang — die Chinesische Ostbahn zwischen Aiho und Hailin überquerend.

2. Von Pelanchen nach Erhchan und die Verlängerung der Strecke von Tsitsihar nordwärts eventuell bis nach Heiho, in der Nähe von Blagovestschensk.

3. Von Koupeiyingsu nach Lingyuan, eine Verlängerung der Chinchow - Peipiao Eisenbahn nach Jehol.

Es heisst, dass mit dem Bau dieser drei Linien bereits begonnen worden ist.

## Die Regierungsdelegierten auf dem Wege nach Hongkong

Kanton, den 21. Dezember (Reuter). Bereits einige Stunden nach ihrer Rückkehr aus Kwangsi setzten die vier Nankinger Friedensdelegierten ihre Reise mit dem Zuge nach Hongkong fort, um dort an der wichtigen Konferenz zwischen Sun Fo und Hu Han-min teilnehmen zu können.

Das Hauptthema der Konferenz wird wahrscheinlich die Klärung der acht von Hu Han-min im Zusammenhang mit der Fukien Lage aufgestellten Punkte sein. Es heisst, dass die Möglichkeit besteht, dass die Fukien Führer ihren Irrtum einsehen und ihre bolschewistische Tendenz aufgeben werden.

Nach der Konferenz mit den Kwangsi Führern hatten die Nankinger Delegierten noch eine Unterredung mit den Kantoner Führern, und die Presse ist benachrichtigt worden, dass die Verhandlungen ein befriedigendes Ergebnis gehabt haben.

Die Nankinger Delegierten werden so bald wie möglich nach der Hauptstadt zurückkehren, um die

Regierung über die Ansichten Kantons zu informieren und um eine baldige Einigung zu erreichen, damit das neue Jahr mit einem neuen Leben begonnen werden kann.

## Eine neue Spinnerei

Sian, den 21. Dez. (Central News). Eine Gruppe von 50 bekannten Geschäftsleuten arbeitet hier Pläne aus zur Gründung einer grossen Baumwollspinnerei. Ein Kapital von \$ 500 000 ist vorgesehen. Es sollen vor allem Baumwollwaren für den eigenen Markt hergestellt werden. Sobald das benötigte Kapital gesammelt ist, soll mit dem Bau der Spinnerei begonnen werden.

## Strassenbau in Hunan

Changsha, den 21. Dez. (Central News). Von den Provinzialbehörden Hunans erfährt man, dass mehr als 1 400 Meilen Landstrassen von den 1 700 Meilen, welche für 1933 vorgesehen waren, fertiggestellt sind.

Kürzlich ist auch der Abschnitt von Yichang nach Pingshih auf der Hunan-Kwangtung Landstrasse festiggestellt worden. Der Verkehr auf der neuen Strasse wird wahrscheinlich im nächsten Frühling aufgenommen werden.

Inzwischen versucht die Provinzialregierung mit den Bankieren über eine Anleihe von \$ 500 000 zu verhandeln, damit die Arbeiten an den unfertigen Landstrassen beendet werden können.

## Bevorstehende Kämpfe an der Fukien-Chekiang Grenze

Hangchow, den 21. Dez. (Central News) Man rechnet allgemein mit einem baldigen Einfall der Fukien Truppen nach Chekiang. Ein Bericht des Magistrats von Taishun sagt, dass die Eisenbahnverbindung zwischen Foochow und Futing, einer Stadt an der östlichen Fukien-Chekiang Grenze, bereits unterbrochen worden ist.

Gestern Nacht um 8 Uhr soll es 600 Mann kommunistischer Truppen gelungen sein, sich nach Tunglingtou einzuschmuggeln und in der Stadt kommunistische Plakate anzuschlagen. Später wurden sie jedoch nach kleinen Zusammenstössen mit den Provinzialtruppen wieder vertrieben und verloren bei dem Rückzug 10 Verwundete.

Militärinformationen aus Nanchang besagen, dass die Hauptstreitkräfte der Rebellen unter dem Befehl von Shan Kwang-han und Tan Chi-hsiu den Befehl erhalten haben sich in dem Gebiet von Chiencu und Chienyang zu konzentrieren und die regierungstreuen Truppen unter General Liu Ho-ting zu schlagen.

Weiter erfährt man, dass zwei Divisionen der 5. Armee unter Tan Chi-hsiu die Vorhut der Rebellen bilden, während zwei Divisionen der 1. Armee den Rücken decken.

So war Jochen einfach gezwungen, Heini eine ins Gesicht zu ballern.

Auf einmal war Totenstille. Das wurde ja ernst! Selbst Wische verschlug der Schreck die Rede, und als sie ihr wieder kommen wollte, bedeutete man ihr, dies hier wär Männerkram.

Jochen hatte nun genügend Kenntnis von Heinis 230 Pfund, dass er seine ganze Kraft in den Fausthieb getrieben hatte, und da er nüchtern war, konnte er sich besser decken als Heini, der sich in seiner alkoholischen Wut genug Blößen gab. Es war auch ganz gut, dass Jochen auf der „Sophie“ seinen Bürospeck verloren und dafür Muskelbepackungen überall da aufgelegt hatte, wo rechtschaffene Muskel hingehören. Mit Heinis Schnapsreden war es also bald vorbei; denn das sah selbst er: in diesem Kampf würd er seinen Atem brauchen. Man hörte daher auch nur das Keuchen der Kämpfer, die dumpfen Aufschläge, wenn die Jacken was abbekamen, oder das hellere Klatschen, wenn Fleisch auf Fleisch traf, Hiebe, die Heini seltener gelangen, die aber sassen, wenn ihm einer glückte. So klaffte Jochens Unterlippe beträchtlich, wodurch er, wie angezündet von seinem eigenen Blut, grade erst fuchtig wurde.

Der Neue war ja gar kein Bangbüx! Dafür war Heini aber gefährlich, wenn er duhn war. Der Hieb — Gott sei Dank — ging über Jochen weg, doch der und der — Gottverdammich — krachten ihm in die Rippen. Die Sache konnte ja nicht gut ausgehen, dachte Wische, ihre beiden verzweifelnden Hände bis zu den Knöcheln im Mund. Grade da aber landete Jochen seinen mächtigen Schwinger mitten auf Heinis Nase. Wäre Heini Surkamp nüchtern gewesen, hätte er wohl durchgestanden, so aber war von Schnaps und Fausthieb einer zuviel, und Heini sackte weg.

Nur für einen Augenblick allerdings.

Was ein schlechter Mensch ist, war Heini bekanntlich nicht, und hinterher tat ihm immer alles furchtbar leid. Aber erst machte er es. — Bevor nämlich Wische anfangen konnte, Jochen so recht

seine Meinung zu sagen, sass dem schon Heini Surkamps Messer im Hals.

Das gab keinen schlechten Lärm. Ueber allem Getobe aber hörte man zweimal „Jochen“ kreischen, gleichzeitig und von zwei Frauen. Jochen hatte es ganz deutlich gehört, und die eine da, das war natürlich Wischen, und die andere, die feine? Ja — das musste wohl Gerda sein. Und dann schwamm ihm das Bewusstsein mit seinem Blut weg.

Das Leben kann es so wunderbar treiben, dass zwei Menschen, die sich nie gesehen, nie voneinander gehört haben, sich dennoch in Sekunden erkennen — mit allem Verstehen und Missverstehen, zu dem sie sonst Jahre gebraucht hätten. Das wäre zum Beispiel möglich, wenn zwei Frauen sich gleichzeitig über denselben Mann beugten, um sich dann in die Augen zu sehen: was willst du denn hier?

Ein Mann hätte im Fall von Wische und Gerda gesagt: zwei junge Damen. Denn Wische hatte ihr Bestes getan, und 'ne schmucke Deern war sie auch. Für Frauen aber ist es völlig belanglos, dass die Stände sich längst nicht mehr durch Tracht unterscheiden. Da weiss eine jede, ob eine Naht so oder so läuft, der Stoff dieser oder jener ist, und wer das Kleid zugeschnitten hat. Und Wische wusste denn auch sofort, dass diese Reingeschneite — achtundzwanzig war die mindestens! — in ihrem dunkelblauen Komplet ein damenhaftes Wesen war, das auf keine Weise was mit einem Kuffmatrosen zu tun haben durfte. Von Rechts wegen! Und Gerda umfasste mit einem Blick, dass dies „Fräulein“ da ihr Bestes zu höchstens dreissig Mark anhatte — bei Karstadt gab es das schon zu 27,85 Mark — und dass der liebe Gott für diese Person aus kleinen Verhältnissen aber auch alles hatte tun müssen; denn die lief ja ohne Puder und Augennachziehen geradezu nackt mit ihrem Gesicht herum. Was wollte so eine bei Joachim? Schliesslich war Joachim doch Gerdas Mann. Gewesen — ja. Aber immerhin!

Frau Gerda war nämlich durchaus nicht gewillt, ihre Eigentumsrechte so glattweg aufzugeben. Wenn

## Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.

Pfliessendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

sie etwas nicht mehr wollte, so war das ihre Sache, darum durfte es ein anderer noch lange nicht aufnehmen. Und dann war es auch gar nicht kleidsam für sie, wenn Joachim sich so schnell tröstete. Gerda hatte inzwischen nämlich den Unterschied einsehen müssen zwischen einer glücklich verheirateten Tochter, die gelegentlich einmal als Ehrgast zu den Eltern auf Besuch kommt, und einer Tochter, die getröster und mit allen Ansprüchen einer verheirateten Frau erhalten sein will.

Und die Männer waren auch alle Egoisten. Da waren wohl genug gewesen, die gern mit ihr getanzt hätten; aber kein einziger war darunter gewesen, der auch nur das Geringste vom Heiraten gesagt hätte. Der Richtige war eben nicht gekommen, der Mann mit Stellung, Vermögen und ernstesten Absichten, die solche „richtigen Männer“ in Mädchenräumen haben. Sie hatte also noch froh sein müssen, dass Webers sie zu sich an die See eingeladen hatten, in dies Nest, wo es am Hafen auch nur nach Teer roch.

(Fortsetzung folgt.)

A. W. FABERBLEISTIFTE

Sortiert bis zu 17 verschiedenen Härtegraden — billige, mittlere und beste Qualitäten, Preise konkurrenzlos billig.

PEIYANG PRESS



# Sonntag

# geöffnet

## LEE'S WARENHAUS

### Austausch sterblicher Ueberreste

Prag, den 19. Dez. (Transocean K.) Zwischen der ungarischen und tschechoslowakischen Regierung wird über den Austausch von sterblichen Ueberresten bekannter Personen der österreich-ungarischen Geschichte und ihrer Habe verhandelt.

Ungarn schlägt vor, dass die sterblichen Reste seines Nationalhelden Racoczy, welcher in Kaschow, Tschechoslowakei, begraben liegt, nach seiner Geburtsstadt überführt werden sollen, wogegen die Ueberreste von Katherina, der Frau von Matthias Corvinus und Tochter des Königs von Böhmen Georg Podiebrad, welche in der Grossen Kathedrale begraben liegt in Austausch nach der Tschechoslowakei gebracht wird.

### Tolstois Werke

Moskau, den 19. Dez. (Transocean K.) Ueber 240 unbekannte Briefe Graf Leo Tolstois, welche kürzlich gefunden worden sind, wurden zum ersten Mal in der grossen, vollständigen Ausgabe von Leo Tolstois Werken veröffentlicht. Der Verlag der 72 Bände, welche dieses Werk umfasst, erfolgt durch die Sowjet Akademie für Wissenschaften. Ein Band enthält 366 Schriftstücke aus Tolstois Korrespondenz aus den Jahren 1899/1900.

Eines der interessantesten Dokumente ist ein Brief Tolstois an Maxim Gorki, während ein Teil eines anderen Briefes ein interessantes Licht auf die Entstehungsgeschichte von Tolstois berühmtem Roman „Auferstehung“ wirft.

### Finnlands Aussenhandel

Helsingfors, den 18. Dez. (Transocean K.) Der finnländische Aussenhandel in den ersten zehn Monaten dieses Jahres zeigt eine äusserst befriedigende Entwicklung, da der Import sowie Export bedeutend gestiegen ist. Der finnländische Import betrug 3 185 000 000 und der Export 4 341 000 000 finnländische Mark, im Vergleich zu 2 747 500 und 3 756 000 000 finnländische Mark in dem Vorjahre. Danach beträgt der Exportüberschuss in diesem Jahr 1 156 000 000 im Vergleich zu 1 008 500 000 finnländische Mark im Vorjahre.

### Offensive gegen Fukien?

Nanking, den 22. Dezember (Reuter). Die Erteilung des Befehls zum Generalangriff gegen die Fukien Rebellen wird jeden Augenblick von der Regierung in Nanking erwartet.

An dem Kampf zur Unterwerfung der Rebellen werden sich die See-, Land- und Luftstreitkräfte der Regierung beteiligen.

Obige Erklärung wurde von Admiral Cheng Shao-kwan, dem Marineminister, in einer Unterredung mit der chinesischen Presse heute abgegeben.

### Speisehaus

#### T Bone

#### Lendenstück und Rippstück

#### Frische Hummern und Austern

und unsere berühmte Peking-Ente täglich

Unser bekanntes \$ 1.30 - Tiffin und

\$ 1.50 - Dinner — so gut wie immer!

#### Savoy Hotel Dining Rooms

Tag- und Nachtbetrieb

1 Minute vom Capitol Theater

G. Stefano, Geschäftsführer

Fernsprecher 31679, 33567.

Der Marineminister erklärte, dass General Chiang Kai-shek, der Oberbefehlshaber aller Streitkräfte, bereits die Vorbereitungen zum Angriff getroffen habe.

Der Vormarsch auf Foochow wird angetreten, sobald General Chiang Kai-shek den Befehl zur Offensive erteilt hat, und es wird nicht lange dauern, bis der Aufstand niedergeschlagen ist.

Admiral Chen Shao-kwan wird sich an die Fukien Küste begeben, um, falls nötig, die Flottenoperationen gegen Fukien persönlich zu leiten.

Die Blockade wird verhängt, sobald der Befehl zum Angriff erteilt ist.

### Entproletarisierung des Arbeiters

#### Ein Plan des Organisationsamtes der Arbeitsfront

Der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront, Reichstagsabgeordneter Selzner, legte einen Vorschlag zur Entproletarisierung der deutschen Arbeitsmenschen vor.

Der Vorschlag will den Arbeitern die Möglichkeit vermitteln, sich Besitz zu erwerben, und zwar ein Stück Land von etwa 1000 Quadratmeter, ein Wohnhaus und ein Wirtschaftsgebäude.

Dadurch soll die Selbsttätigmachung der deutschen Arbeitsmenschen an den Rändern der Städte und auf dem umliegenden Lande erfolgen. Aus dem Mietwähler der Stadt soll der Land-Sasse werden. Die Länder und Gemeinden hätten genügend Land für diesen Zweck. Zuerst wären die vollbeschäftigten Industrie-Stammarbeiter zu entproletarisieren, soweit sie der SA, SS, dem Stahlhelm und der NSBO angehören.

Die Arbeiter sollen für ein halbes Jahr der benötigten Bauzeit ihren Arbeitsplatz einem Erwerbslosen überlassen und selbst in 12-Stundenschicht gegen Erwerbslosenunterstützung den Bau ausführen, hiernach aber ihren Arbeitsplatz wieder übernehmen. Es soll nach dem Prinzip des wachsenden Hauses in drei Stufen gebaut werden. Die für den ersten Bauabschnitt erforderlichen 2000 Mark sollen zur Hälfte die Arbeitsfront, zu einem Viertel der Staat und zu einem Viertel die Hypothekenbank gewähren. Der Arbeiter müsste nach Rückkehr in die Vollbeschäftigung die 500 Mark Bankgeld zuerst, und zwar in 20 Monatsraten zu je 25 Mark, tilgen. Die restlichen 1500 Mark blieben stehen und würden nach Beendigung aller Ausbaustufen evtl. gestrichen werden.

Zur grosszügigen Durchführung der Ideen des Planes wird vorgeschlagen, dass bei der Deutschen Arbeitsfront ein Entproletarisierungsamts erreicht wird, das zunächst die Auswahl von 1000 zur Entproletarisierung geeigneten Stammarbeitern vornehmen soll. Ferner könnten gegen Erstattung der Baukosten die in Deutschland vorhandenen 700 000 Werkwohnungen übereignet werden. Insgesamt glaubt das Projekt bereits zu Ende 1935 39 Millionen Seelen Entproletarisierten aus Proletariern in Besitzer verwandeln zu können.

### Eine russische Mata-Hari

#### Marie-Luise Martin an der Spitze eines russischen Spionageapparats

Grosses Aufsehen erregt die Aufdeckung eines grossen internationalen Spionagenetzes zugunsten Sowjetrusslands, die jetzt gleichzeitig in Finnland, Estland und Lettland erfolgt ist, wobei sich die Fäden dieses Netzes auch nach Berlin und Danzig ziehen. Den Auftakt bildete die einzigartige Flucht des finnischen Generalstabsoffiziers Pentikainen nach Russland, der sich durch Fleiss und Tüchtigkeit aus kleinen Kreisen zu einer hohen angesehenen Stellung emporgearbeitet hatte. Pentikainens Flucht erfolgte, nachdem er im finnischen Generalstab Offizier vom Dienst gewesen war und die Leitung der Bewachung wichtigster Abteilungen innegehabt hatte.

Man stand zunächst vor einem Rätsel. Dann platzte die Bombe. In kurzen Abständen wurde zunächst in einer eleganten Pension in Helsingfors die aus Lettland gebürtige amerikanische Staatsangehörige Marie-Luise Martin verhaftet, die Beziehungen zur allerbesten Gesellschaft unterhielt und nun nach eingehender Haussuchung der Spionage überführt werden konnte; dann folgte die Verhaftung ihrer Schwester in Fellin (Estland) und deren Agenten in Narva und Petschur (nahe der östlichen russischen Grenze) und ihres Bruders Karl Schulz in Dünaburg (Lettland), der früher langjährig im lettischen Militär — jetzt in lettischem Polizeidienst stand.

Chiffrierte Briefe, belastende Photos und ein ständiger Nachrichtendienst, Reisen nach Danzig, Berlin und Stockholm konnten der Spionin Martin nachgewiesen werden. Ihr standen reiche Geldmittel zur Verfügung, mit denen sie ihre Geschwister und Agenten grosszügig versorgte. Daneben scheint diese Spionin Martin, die fliessend mindestens vier fremde Sprachen: russisch, englisch, deutsch und französisch spricht, neben ihrer lettischen Muttersprache, grosse weibliche Reize besessen zu haben. Dank ihrer Mittel konnte sie einen grosszügigen Lebenswandel führen. Sie gab sich als Witwe eines amerikanischen Diplomaten aus und hat als solche recht unver-

dächtig ihrem Werk nachgehen können. Manche Blätter bringen Marie-Luise Martin mit jener geheimnisvollen Mary-Louise in Verbindung, die im Spionageprozess des englischen Offiziers Steward Beyle, des Gefangenen von Tower, eine so grosse Rolle spielte, um dann spurlos zu verschwinden.

Noch ist der Schleier über die „russische Mata-Hari“ nicht gelüftet, doch erwartet man in den baltischen Staaten noch zahlreiche sensationelle Verhaftungen, die vielleicht einiges Licht in diese dunkle Spionageangelegenheit bringen werden.

### Boxen

Hotspur Lou schlägt Joe Wang nach Punkten  
Colas, Franz. Armee, schlägt Resnick, 15th Inf., nach Punkten  
Grecia, Tientsin, schlägt Pitek, 15th Inf. tech. K. O.  
Fox, Queen's, schlägt Andrews, 15th Inf., nach Punkten  
Koon, 15th Inf., schlägt Browning, Queen's, tech. K. O.  
Ple, Franz. Armee, schlägt Loudon, Queen's, nach Punkten  
Pullen, Queen's schlägt Toth, 15th Inf., nach Punkten  
Boyd, 15th Inf., schlägt Toppink, R. I. Navy, nach Punkten

## The Court Hotel

Tientsin

Im Zentrum der engl. Konz. gelegen

Telegramme: Leonard A. L. Moore, Manager.  
Court Tientsin.

CHEERFUL LITTLE EAR-FULL... GREAT BIG EYE-FULL!



TOO MUCH HARMONY

WITH BING CROSBY

Song-laden! Girl-decorated! With the mad comics of "Close Harmony"

JACK OAKIE  
Skeets GALLAGHER  
JUDITH ALLEN  
HARRY GREEN  
LILIAN TASHMAN  
NED SPARKS  
KITTY KELLY  
SAMMY COHEN

## EMPIRE

Heute um 5.30 u. 9.20 p.m.

### „Tannenberg“



Hindenburg's Schlacht!  
Ein erschütterndes, packendes  
Heldenepos!

Deutschlands  
Reichspräsident  
als grösster Schlachtenlenker  
Völlig in deutscher Sprache

Frohe Weihnachten!

## GAIETY THEATRE

Ab heute um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

Eine heitere  
musikalische Romanze

### „Happy Ever After“

mit

Lillian Harvey  
Sonnie Hale, Jack Hulbert

Ein entzückender, lustiger,  
musikalischer Film, den  
man nicht verpassen darf  
Heute um  
3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

## Capitol